

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. – 3. Quartal und 3. Quartal 2018

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	23 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	24 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	25 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	28 Konzern-Segmentberichterstattung 1.–3. Quartal 2018
8 Überleitungsrechnung	29 Konzern-Segmentberichterstattung 3. Quartal 2018
8 Investitionen	30 Konzern-Anhang
10 Cashflow	61 Finanzkalender
10 Vermögens- und Kapitalstruktur	
12 Die Unternehmensbereiche	
12 Fresenius Medical Care	
14 Fresenius Kabi	
16 Fresenius Helios	
18 Fresenius Vamed	
19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
19 Forschung & Entwicklung	
19 Chancen- und Risikobericht	
20 Rating	
21 Ausblick 2018	

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 33,9 Milliarden Euro. Mehr als 277.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. September 2018 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	8.192	8.297	3 % ⁷	4 % ⁷	24.695	25.191	1 % ⁷	5 % ⁷
EBIT ¹	1.112	1.129	0 %	0 %	3.311	3.522	-5 %	-1 %
Konzernergebnis ^{1,2}	445	413	8 %	8 %	1.367	1.329	3 %	7 %
Konzernergebnis exklusive Biosimilars ^{1,2,3}	474	423	13 %	13 %	1.449	1.339	8 %	12 %
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2}	0,80	0,75	7 %	7 %	2,46	2,40	3 %	7 %
Ergebnis je Aktie in € ^{1,2,3} exklusive Biosimilars	0,85	0,77	12 %	12 %	2,61	2,42	8 %	12 %
Operativer Cashflow	1.149	1.138	1 %		2.405	2.821	-15 %	

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. September 2018	31. Dezember 2017	Veränderung
Bilanzsumme	55.723	53.133	5 %
Langfristige Vermögenswerte	41.130	40.529	1 %
Eigenkapital ⁴	23.998	21.720	10 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	16.505	17.406	-5 %
Investitionen ⁵	2.246	7.799	-71 %

KENNZAHLEN

	Q3/2018	Q3/2017	Q1-3/2018	Q1-3/2017
EBITDA-Marge ⁸	17,9 %	17,8 %	17,7 %	18,2 %
EBIT-Marge ⁸	13,6 %	13,6 %	13,4 %	14,0 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3 %	4,2 %	4,3 %	4,2 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,0 %	13,7 %	9,7 %	11,2 %
Eigenkapitalquote (30. September/31. Dezember)			43,1 %	40,9 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (30. September/31. Dezember) ^{6,8}			2,75	2,84

¹ Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akorn-Transaktion und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care, erhöhte FCPA-Rückstellung); Wachstumsraten: Basis 2017 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁴ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁵ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (9 Monate)

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet;

pro forma abgeschlossene Akquisitionen/Desinvestitionen, exklusive Akorn und NxStage Transaktionen

⁷ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (Basis Q1-3/17: 24.551 Mio €; Basis Q3/17: 7.927 Mio €)

⁸ Vor Sondereinflüssen

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	Q1–3/2018	Q1–3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.058	4.336	-6 %	-6 % ^{1,2}	12.247	13.355	-8 %	-2 % ^{1,2}
EBIT	527	609	-13 %	-20 % ³	2.425	1.843	32 %	39 % ³
Ergebnis ⁴	285	309	-8 %	-17 % ⁵	1.557	886	76 %	86 % ⁵
Operativer Cashflow	609	612	0 %		1.220	1.664	-27 %	
Investitionen/Akquisitionen	734	308	138 %		1.552	1.180	31 %	
F & E-Aufwand	26	28	7 %		95	95	0 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)					119.709	121.245	-1 %	

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Biosimilars, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	Q1–3/2018	Q1–3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.650	1.562	6 %	8 %	4.857	4.764	2 %	7 %
EBIT ⁶	297	283	5 %	5 % ⁷	854	905	-6 %	1 % ⁷
Ergebnis ^{6,8}	199	165	21 %	21 % ⁹	554	544	2 %	9 % ⁹
Operativer Cashflow	366	245	49 %		820	640	28 %	
Investitionen/Akquisitionen	164	258	-36 %		338	410	-18 %	
F & E-Aufwand	133	104	28 %		389	280	39 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)					37.672	36.380	4 %	

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Veränderung (angepasst)	Q1–3/2018	Q1–3/2017	Veränderung	Veränderung (angepasst)
Umsatz	2.088	2.166	-4 %	2 % ¹⁰	6.762	6.422	5 %	7 % ¹⁰
EBIT	204	232	-12 %	-6 % ¹⁰	775	769	1 %	3 % ¹⁰
Ergebnis ⁸	128	153	-16 %		516	526	-2 %	
Operativer Cashflow	128	256	-50 %		387	560	-31 %	
Investitionen/Akquisitionen	105	96	9 %		286	6.186	-95 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)					101.688	105.927	-4 %	

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen, Post-Akut Anbieter

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Veränderung (angepasst)	Q1–3/2018	Q1–3/2017	Veränderung	Veränderung (angepasst)
Umsatz	476	267	78 %	34 % ¹¹	991	748	32 %	17 % ¹¹
EBIT	31	15	107 %	7 % ¹¹	49	32	53 %	6 % ¹¹
Ergebnis ¹²	22	10	120 %		33	21	57 %	
Operativer Cashflow	54	35	54 %		-2	7	-129 %	
Investitionen/Akquisitionen	476	3	--		513	10	--	
Auftragseingang	112	285	-61 %		567	697	-19 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31.Dez.)					17.127	8.667	98 %	

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (Basis 3. Quartal 2017: 3.966 Mio€; Basis 1. – 3. Quartal 2017: 12.715 Mio€), 3. Quartal 2018: 3 %; 1. – 3. Quartal 2018: 3 %

² Exklusive VA-Nachzahlung: 3. Quartal 2018: 3 %; 1. – 3. Quartal 2018: 4 %

³ Bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, erhöhte FCPA-Rückstellung, Informationskampagnen zu Referenden, Veräußerungen im Versorgungsmanagement Q3/17; inklusive Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen und VA-Nachzahlung 3. Quartal 2018: 4 %; 1. – 3. Quartal 2018: -2 %

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Vergleichbar mit dem Ausblick, d.h. bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, erhöhte FCPA-Rückstellung, Informationskampagnen zu Referenden, Veräußerungen im Versorgungsmanagement Q3/17; inklusive Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen, inklusive den Effekt aus der US-Steuerreform, inklusive VA-Nachzahlung: 3. Quartal 2018: 19 %; 1. – 3. Quartal 2018: 16 %

⁶ Vor Sondereinflüssen

⁷ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 3. Quartal 2018: 14 %; 1. – 3. Quartal 2018: 11 %

⁸ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁹ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 3. Quartal 2018: 31 %; 1. – 3. Quartal 2018: 22 %

¹⁰ Basis um das an Fresenius Vamed veräußerte Post-Akut Geschäft Deutschland angepasst

¹¹ Ohne das von Fresenius Helios transferierte Post-Akut Geschäft Deutschland

¹² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Während der DAX seit Jahresbeginn 5 % an Wert verlor, verzeichnete die Fresenius-Aktie im selben Zeitraum einen Kursrückgang von 3 %.

1. – 3. QUARTAL 2018

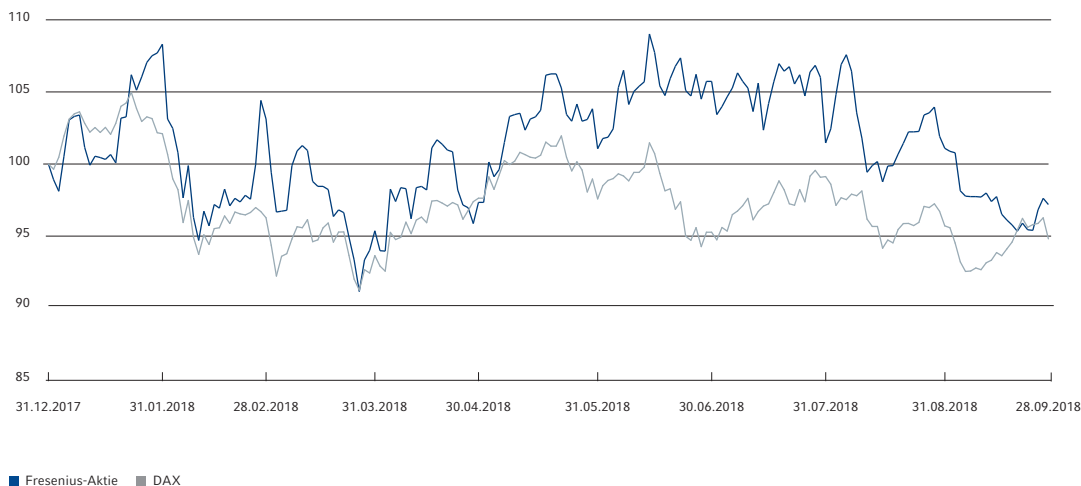
Die Weltwirtschaft zeigte auch in den ersten neun Monaten ein robustes Wachstum. Der wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone ist nach Ansicht der Experten weiterhin breit angelegt und hat sich nur etwas abgeschwächt. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 2,0 % wachsen. Die EZB beließ ihre Geldpolitik auch nach der Oktober-Sitzung unverändert.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 3,1 %. Die US-Notenbank FED hat in ihrer September-Sitzung den Leitzins um 25 Basispunkte auf den Zielkorridor von 2,00 bis 2,25 % angehoben.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten neun Monaten 2018 einen Rückgang von 5 % auf 12.247 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. September 2018 bei 63,24 € und verzeichnete damit einen Rückgang von 3 % im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2017.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2017 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1 – 3/2018	2017	Veränderung
Anzahl Aktien (30. September/31. Dezember)	556.084.243	554.710.473	0 %
Schlusskurs in €	63,24	65,07	-3 %
Höchstkurs in €	70,94	79,65	-11 %
Tiefstkurs in €	59,32	60,58	-3 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.462.829	1.164.824	33 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (30. September/31. Dezember)	38.226	36.095	-3 %

KONZERN-LAGEBERICHT

FRESENIUS IM 3. QUARTAL 2018 MIT ANHALTEND STARKEM WÄHRUNGSBEREINIGTEN KONZERNERGEBNISWACHSTUM

- ▶ Fresenius Kabi mit ausgezeichneter Entwicklung in allen Regionen und Produktkategorien
- ▶ Umsatz- und Ergebniswachstum von Fresenius Medical Care liegt unter den Erwartungen
- ▶ Vorbereitende Maßnahmen für erwartete regulatorische Anforderungen sowie ein Rückgang von Fallzahlen dämpfen Entwicklung bei Helios Deutschland; Helios Spanien mit stabilem und dynamischem Wachstum
- ▶ Ausgezeichnete Dynamik bei Vamed sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsgeschäft

	Q1–3/2018	zu Ist-Kursen	währungs-bereinigt
Umsatz	24,7 Mrd €	1 % ¹	5 % ¹
EBIT ²	3.311 Mio €	-5 %	-1 %
EBIT ² (exklusive Biosimilars)	3.424 Mio €	-3 %	2 %
Konzernergebnis ^{2,3}	1.367 Mio €	3 %	7 %
Konzernergebnis ^{2,3} (exklusive Biosimilars)	1.449 Mio €	8 %	12 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 1 %¹ (währungsbereinigt: 5 %¹) auf 24.695 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 25.191 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 4 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung des US-Dollars und des chinesischen Yuan gegenüber dem Euro. Im 3. Quartal 2018 stieg der Konzernumsatz um 3 %¹ (währungs-bereinigt: 4 %¹) auf 8.192 Mio € (3. Quartal 2017: 8.297 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen hatten keinen Einfluss. Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 1 %.

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS-15-Einführung und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (Basis Q3/17: 7.927 Mio €; Basis Q1–3/17: 24.551 Mio €)

² Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akorn-Transaktion und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care, erhöhte FCPA-Rückstellung); Wachstumsraten: Basis 2017 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ERGEBNIS

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Q1-3/2018	Q1-3/2017
EBIT ¹	1.112	1.129	3.311	3.522
Konzernergebnis ²	419	396	1.511	1.303
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ²	445	413	1.367	1.329
Gewinn je Aktie in € ²	0,75	0,71	2,72	2,35
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ²	0,80	0,75	2,46	2,40

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA¹ fiel um 4 %³ (währungsbereinigt: 0 %³) auf 4.375 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 4.579 Mio €). Der Konzern-EBIT¹ verringerte sich um 5 %³ (währungsbereinigt: -1 %³) auf 3.311 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 3.522 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,4 % (1.-3. Quartal 2017: 14,0 %). Der Konzern-EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts fiel um 3 %³ (stieg währungsbereinigt um 2 %³) auf 3.424 Mio €. Die Vorjahresperiode war durch einen Einmaleffekt stark positiv beeinflusst. So trug die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen („VA-Nachzahlung“) 88 Mio € zum währungsbereinigten EBIT-Wachstum¹ im 1.-3. Quartal 2017 bei. Der Konzern-EBIT¹ exklusive der VA-Nachzahlung, der Veräußerungen im Versorgungsmanagement und der

Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg währungsbereinigt um 4 %.

Im 3. Quartal 2018 blieb der Konzern-EBIT¹ nahezu unverändert³ (währungsbereinigt nahezu unverändert³) bei 1.112 Mio € (3. Quartal 2017: 1.129 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,6 % (3. Quartal 2017: 13,6 %). Der Konzern-EBIT¹ exklusive der VA-Nachzahlung im Vorjahr und der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg währungsbereinigt um 2 %³.

Das Zinsergebnis¹ lag bei -436 Mio € (1.-3. Quartal 2017: -484 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Währungseffekte, sowie Einsparungen aus Refinanzierungen und Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei Fresenius Medical Care zurückzuführen.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	10.296	10.754 ⁴	-4 %	-7 %	3 %	3 %	0 %	42 %
Europa	10.692	10.148	5 %	-1 %	6 %	3 %	3 %	43 %
Asien-Pazifik	2.394	2.306	4 %	-4 %	8 %	7 %	1 %	10 %
Lateinamerika	1.004	1.057	-5 %	-19 %	14 %	13 %	1 %	4 %
Afrika	309	286	8 %	-3 %	11 %	11 %	0 %	1 %
Gesamt	24.695	24.551⁴	1 %	-4 %	5 %	4 %	1 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	12.247	12.715 ⁴	-4 %	-7 %	3 %	3 %	0 %	49 %
Fresenius Kabi	4.857	4.764	2 %	-5 %	7 %	7 %	0 %	20 %
Fresenius Helios	6.762	6.422	5 %	0 %	5 %	3 %	2 %	27 %
Fresenius Vamed	991	748	32 %	-1 %	33 %	14 %	19 %	4 %
Gesamt	24.695	24.551⁴	1 %	-4 %	5 %	4 %	1 %	100 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2017 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

⁴ 1.-3. Quartal adjustiert um IFRS 15 Anwendung (-387 Mio €) und Veräußerungen im Versorgungsgeschäft (-253 Mio €) bei Fresenius Medical Care

Die verminderte Konzern-Steuerquote vor Sondereinflüssen von 22,0 % (1.–3. Quartal 2017: 28,1 %) beruht im Wesentlichen auf der US-Steuerreform sowie einigen Einmaleffekten im 3. Quartal bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. Im 3. Quartal 2018 betrug die Steuerquote¹ 21,4 % (3. Quartal 2017: 27,4 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn¹ belief sich auf 876 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 854 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis^{1,2} stieg um 3 %³ (währungsbereinigt: 7 %³) auf 1.367 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.329 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} stieg um 3 %³ (währungsbereinigt: 7 %³) auf 2,46 € (1.–3. Quartal 2017: 2,40 €). Im 3. Quartal 2018 stieg das Konzernergebnis^{1,2} um 8 %³ (währungsbereinigt: 8 %³) auf 445 Mio € (3. Quartal 2017: 413 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} stieg um 7 %³ (währungsbereinigt: 7 %³) auf 0,80 € (3. Quartal 2017: 0,75 €).

Das Konzernergebnis^{1,2,4} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 8 %³ (währungsbereinigt: 12 %³) auf 1.449 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.339 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2,4} erhöhte sich um 8 %³ (währungsbereinigt: 12 %³) auf 2,61 € (1.–3. Quartal 2017: 2,42 €). Im 3. Quartal 2018 stieg das Konzernergebnis^{1,2,4} um 13 %³ (währungsbereinigt: 13 %³) auf 474 Mio € (3. Quartal 2017: 423 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2,4} stieg um 12 %³ (währungsbereinigt: 12 %³) auf 0,85 € (3. Quartal 2017: 0,77 €).

Das Konzernergebnis^{2,5} nach Sondereinflüssen stieg um 16 % (währungsbereinigt: 21 %) auf 1.511 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.303 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei der Fresenius Medical Care. Das Ergebnis

je Aktie^{2,5} stieg um 16 % (währungsbereinigt: 21 %) auf 2,72 € (1.–3. Quartal 2017: 2,35 €). Im 3. Quartal 2018 stieg das Konzernergebnis^{2,5} um 6 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 419 Mio € (3. Quartal 2017: 396 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{2,5} stieg um 6 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 0,75 € (3. Quartal 2017: 0,71 €).

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Im 3. Quartal und 1.–3. Quartal 2018 ergaben sich Sondereinflüsse aus der Akorn Transaktion. Dies sind im Wesentlichen Anwalts- und Beratungskosten sowie Finanzierungsaufwendungen. Darüber hinaus ergaben sich Sondereinflüsse aus dem Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungsaktivitäten im Bereich Care Coordination und Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen bei Fresenius Medical Care.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 1.370 Mio € in Sachanlagen (1.–3. Quartal 2017: 1.137 Mio €). Dies entspricht 5,5 % vom Umsatz. Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das Akquisitionsvolumen betrug 876 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 6.662 Mio €). Der Vorjahreszeitraum beinhaltet die Akquisition von Quirónsalud.

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1–3/2018	Q1–3/2017	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	1.552	1.180	732	820	32 %	69 %
Fresenius Kabi	338	410	328	10	-18 %	15 %
Fresenius Helios	286	6.186	265	21	-95 %	13 %
Fresenius Vamed	513	10	24	489	--	23 %
Konzern/Sonstiges	-443	13	21	-464	--	-20 %
Gesamt	2.246	7.799	1.370	876	-71 %	100 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2017 adjustiert um Veräußerungen im Versorgungsmanagement

⁴ Vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

⁵ Nach Sondereinflüssen

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Mio €	Q3/2018						
	Vor Sonder- einflüssen und vor Kosten für die Weiter- entwicklung des Biosimilars- Geschäfts	Kosten für die Weiter- entwicklung des Biosimilars- Geschäfts	Vor Sonder- einflüssen	Transaktions- bedingte Effekte (Akorn)	Aufwendungen im Zusammen- hang mit FCPA-Unter- suchungen	Gewinne aus Veräußerungs- aktivitäten im Versorgungs- management	Nach Sonder- einflüssen
Umsatz	8.192		8.192				8.192
EBIT	1.153	-41	1.112	-6	-75	10	1.041
Zinsergebnis	-137	-2	-139	-5			-144
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.016	-43	973	-11	-75	10	897
Ertragsteuern	-222	14	-208	3		7	-198
Ergebnis nach Ertragsteuern	794	-29	765	-8	-75	17	699
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-320		-320		52	-12	-280
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	474	-29	445	-8	-23	5	419

in Mio €	Q1 – 3/2018						
	Vor Sonder- einflüssen und vor Kosten für die Weiter- entwicklung des Biosimilars- Geschäfts	Kosten für die Weiter- entwicklung des Biosimilars- Geschäfts	Vor Sonder- einflüssen	Transaktions- bedingte Effekte (Akorn)	Aufwendungen im Zusammen- hang mit FCPA-Unter- suchungen	Gewinne aus Veräußerungs- aktivitäten im Versorgungs- management	Nach Sonder- einflüssen
Umsatz	24.695		24.695				24.695
EBIT	3.424	-113	3.311	-46	-75	830	4.020
Zinsergebnis	-430	-6	-436	-12			-448
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.994	-119	2.875	-58	-75	830	3.572
Ertragsteuern	-669	37	-632	13		-140	-759
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.325	-82	2.243	-45	-75	690	2.813
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-876		-876		52	-478	-1.302
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	1.449	-82	1.367	-45	-23	212	1.511

in Mio €	Q3/2017			Q1 – 3/2017		
	Vor Sonder- einflüssen	Transaktions- bedingte Effekte (Akorn)	Nach Sonder- einflüssen	Vor Sonder- einflüssen	Transaktions- bedingte Effekte (Akorn)	Nach Sonder- einflüssen
Umsatz	8.297		8.297	25.191		25.191
EBIT	1.129	-15	1.114	3.522	-25	3.497
Zinsergebnis	-158	-5	-163	-484	-8	-492
Ergebnis vor Ertragsteuern	971	-20	951	3.038	-33	3.005
Ertragsteuern	-266	3	-263	-855	7	-848
Ergebnis nach Ertragsteuern	705	-17	688	2.183	-26	2.157
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-292		-292	-854		-854
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	413	-17	396	1.329	-26	1.303

Die transaktionsbezogenen Effekte sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

BASIS FÜR WACHSTUMSRATEN

in Mio €	Q3/2017	Q1-3/2017
Umsatz berichtet	8.297	25.191
Anpassungen aufgrund von IFRS 15	-117	-387
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-253	-253
Basis für Wachstumsraten	7.927	24.551
EBIT berichtet	1.114	3.497
Transaktionsbezogene Aufwendungen	15	25
EBIT berichtet (vor Sondereinflüssen)	1.129	3.522
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-20	-20
Basis für Wachstumsraten (vor Sondereinflüssen)	1.109	3.502
Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	14	14
Basis EBIT Wachstumsraten (vor Sondereinflüssen) exklusive Biosimilars-Geschäft	1.123	3.516
Konzernergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	396	1.303
Brückenfinanzierungskosten Akorn	4	6
Transaktionskosten Akorn	13	20
Konzernergebnis berichtet (Vor Sondereinflüssen)	413	1.329
Desinvestitionen im Versorgungsmanagement bei FMC	-2	-2
Basis für Wachstumsraten (vor Sondereinflüssen)	411	1.327
Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts	10	10
Basis Ergebnis-Wachstumsraten (vor Sondereinflüssen) exklusive Biosimilars-Geschäft	421	1.337

CASHFLOW

Der operative Konzern-Cashflow fiel um 15 % auf 2.405 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 2.821 Mio €) mit einer Marge von 9,7 % (1.–3. Quartal 2017: 11,2 %). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen zwei Effekte bei Fresenius Medical Care in Nordamerika: Die im Vorjahreszeitraum erhaltene VA-Nachzahlung von ~200 Mio € sowie ein Anstieg der Forderungen durch das Hinzufügen von Kalzimetika zum gebündelten Dialyse Erstattungsatz von Medicare. Zudem wirkten sich Währungsumrechnungseffekte auf die Cashflow-Entwicklung im 1.–3. Quartal 2018 negativ aus. Im 3. Quartal 2018 stieg der operative Cashflow um 1 % auf 1.149 Mio € (3. Quartal 2017: 1.138 Mio €) mit einer Marge von 14,0 % (3. Quartal 2017: 13,7 %).

Aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte sowie wachsender Investitionen fiel der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden auf 1.049 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.705 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 1.172 Mio € (1.–3. Quartal 2017: -5.233 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 55.723 Mio € (31. Dezember 2017: 53.133 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 16 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 14.593 Mio € (31. Dezember 2017: 12.604 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsbereinigt nahezu unverändert) auf 41.130 Mio € (31. Dezember 2017: 40.529 Mio €).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.813	2.157	30 %
Abschreibungen	1.064	1.057	1 %
Veränderung Working Capital	-1.472	-393	--
Operativer Cashflow	2.405	2.821	-15 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-1.356	-1.116	-22 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.049	1.705	-38 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	955	-6.075	116 %
Dividendenzahlungen	-832	-863	4 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	1.172	-5.233	122 %
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-378	5.230	-107 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	26	-104	125 %
Veränderung der flüssigen Mittel	820	-107	--
Cashflow (bankers' cashflow)	3.884	3.267	19 %

Das Eigenkapital stieg um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 23.998 Mio € (31. Dezember 2017: 21.720 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 43,1 % (31. Dezember 2017: 40,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns blieben mit 18.961 Mio € (31. Dezember 2017: 19.042 Mio €) nahezu unverändert (fielen währungsbereinigt um 1 %). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns fielen um 5 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 16.505 Mio € (31. Dezember 2017: 17.406 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Veräußerungserlösen im Versorgungsmanagement.

Der Verschuldungsgrad lag zum 30. September 2018 bei 2,75^{1,2} (31. Dezember 2017: 2,84^{1,2}). Ohne den Veräußerungserlös im Versorgungsmanagement betrug der Verschuldungsgrad 2,96^{1,2}. Fresenius erwartet nun zum Jahresende einen vergleichbaren Verschuldungsgrad^{1,2} wie zum 31. Dezember 2017.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet; pro forma abgeschlossene Akquisitionen/Desinvestitionen, exklusive Akorn und NxStage Transaktionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. September 2018 behandelte Fresenius Medical Care 329.085 Patienten in 3.872 Dialysekliniken. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.058	4.336	-6 %	-6 %	12.247	13.355	-8 %	-2 %
Umsatz auf vergleichbarer Basis ¹	4.058	3.966	2 %	3 % ²	12.247	12.715	-4 %	3 % ²
EBIT	527	609	-13 %	-20 %	2.425	1.843	32 %	39 %
EBIT vergleichbar ³	615	589	5 %	4 %	1.698	1.823	-7 %	-2 %
Ergebnis berichtet ⁴	285	309	-8 %	-17 %	1.557	886	76 %	86 %
Ergebnis vergleichbar ^{4,5}	364	304	20 %	19 %	969	881	10 %	16 %
Ergebnis bereinigt ^{4,6}	310	314	-1 %	-2 %	832	837	-1 %	4 %
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)					119.709	121.245	-1 %	

- ▶ **3 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum im 3. Quartal auf vergleichbarer Basis¹**
- ▶ **-2 % adjustierter^{4,6} währungsbereinigter Ergebnisrückgang im 3. Quartal**
- ▶ **Ausblick für 2018 angepasst**

Der Umsatz von Fresenius Medical Care im 1.-3. Quartal 2018 fiel um 8 % (währungsbereinigt um -2 %) auf 12.247 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 13.355 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 7 %. Die Anwendung von IFRS 15 minderte den Umsatz um 3 %. Die Vorjahresbasis zusätzlich um die Veräußerung der Versorgungsaktivitäten angepasst, sank der Umsatz um 4 % (stieg währungsbereinigt um 3 %).

Im 3. Quartal 2018 fiel der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 4.058 Mio € (3. Quartal 2017: 4.336 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Die Anwendung von IFRS 15 minderte den Umsatz um 3 %. Die Vorjahresbasis zusätzlich um die Veräußerung der Versorgungsaktivitäten angepasst, stieg der Umsatz im 3. Quartal um 2 % (währungsbereinigt um 3 %).

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) sank um 4 %¹ (stieg währungsbereinigt um 3 %¹) auf 9.852 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 10.950 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten blieb mit 2.395 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 2.405 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt um 5 %).

In Nordamerika sank der Umsatz um 5 %¹ (stieg währungsbereinigt um 1 %¹) auf 8.589 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 9.715 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 6 %¹ (stieg währungsbereinigt um 1 %¹) auf 7.978 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 9.086 Mio €). Bereinigt um die VA-Nachzahlung 2017 (96 Mio €) stieg der Umsatz im Gesundheitsdienstleistungsgeschäft währungsbereinigt um 2 %¹. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 3 % (stieg währungsbereinigt um 4 %) auf 610 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 629 Mio €).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 1 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 3.648 Mio € (1.-3. Quartal 2017: 3.628 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen

¹ Adjustiert um IFRS 15 Einführung und Veräußerungen im Versorgungsmanagement

² Ohne VA-Nachzahlung Q3: 3 %; Q1-3: 4 %

³ Bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, erhöhte FCPA-Rückstellung, Informationskampagnen zu Referenden, Veräußerungen im Versorgungsmanagement Q3/17; inklusive Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen und VA-Nachzahlung

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Vergleichbar mit dem Ausblick, d.h. bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, erhöhte FCPA-Rückstellung, Informationskampagnen zu Referenden, Veräußerungen im Versorgungsmanagement Q3/17; inklusive Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen, inklusive den Effekt aus der US-Steuerreform, inklusive VA-Nachzahlung

⁶ Vergleichbar mit dem Ausblick, d.h. bereinigt um Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, den Effekt aus der US-Steuerreform, VA-Nachzahlung, FCPA-Rückstellung, Informationskampagnen zu Referenden, Veräußerungen im Versorgungsmanagement Q3/2017, Kosten im Zusammenhang mit Naturkatastrophen

stieg um 1 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.873 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.864 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 1 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.774 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.764 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Medical Care stieg um 32 % (währungsbereinigt: 39 %) auf 2.425 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.843 Mio €). Der Anstieg ist auf die Veräußerungsaktivitäten im Versorgungsmanagement zurückzuführen. Die EBIT-Marge stieg auf 19,8 % (1.–3. Quartal 2017: 13,8 %). Der EBIT auf vergleichbarer Basis fiel währungsbereinigt um 2 %, die EBIT-Marge betrug 13,9 % (1.–3. Quartal 2017: 14,3 %).

Im 3. Quartal 2018 fiel der EBIT um 13 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 527 Mio € (3. Quartal 2017: 609 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 13,0 % (3. Quartal 2017: 14,0 %). Der EBIT auf vergleichbarer Basis stieg um 5 % (währungsbereinigt um 4 %) mit einer EBIT-Margen-Anstieg auf 15,1 % (3. Quartal 2017: 14,8 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 76 % (währungsbereinigt: 86 %) auf 1.557 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 886 Mio €). Das bereinigte Konzernergebnis¹ stieg währungsbereinigt um 4 %. Auf vergleichbarer Basis stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 16 %.

Im 3. Quartal 2018 fiel das Ergebnis¹ um 8 % (währungsbereinigt - 17 %) auf 285 Mio € (3. Quartal 2017: 309 Mio €). Das bereinigte Konzernergebnis¹ fiel währungsbereinigt um 2 %. Auf vergleichbarer Basis stieg das Konzernergebnis¹ währungsbereinigt um 19 %.

Der operative Cashflow betrug 1.220 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.664 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 10,0 % (1.–3. Quartal 2017: 12,5 %). Ursächlich für den Rückgang

sind im Wesentlichen zwei Effekte in Nordamerika: Die im Vorjahreszeitraum erhaltene VA-Nachzahlung von ~200 Mio € sowie ein Anstieg der Forderungen durch das Hinzufügen von Kalziummetika zum gebündelten Dialyse Erstattungssatz von Medicare. Im 3. Quartal 2018 betrug der operative Cashflow 609 Mio € (3. Quartal 2017: 612 Mio €) und ist vor allem auf höhere Steuerzahlungen und Beiträge zum Pensionsplanvermögen in den USA zurückzuführen. Gleichzeitig wirkten Rückgänge bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenläufig. Die Cashflow-Marge lag bei 15,0 % (3. Quartal 2017: 14,1 %).

Fresenius Medical Care hat seinen Umsatzausblick für das Jahr 2018 angepasst, da die Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2018 unter den Erwartungen des Unternehmens lag. Fresenius Medical Care erwartet nun ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 2 % bis 3 %² (zuvor: 5 % bis 7 %²). Ferner erwartet Fresenius Medical Care einen währungsbereinigten Anstieg des Jahresergebnisses¹ für das Geschäftsjahr 2018 auf vergleichbarer Basis³ von 11 % bis 12 %³ (zuvor: 13 % bis 15 %³). Das bereinigte Ergebnis^{1,4} für das Geschäftsjahr 2018 soll nun um 2 % bis 3 %⁴ wachsen (zuvor: 7 % bis 9 %⁴).

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2017: 16.739 Mio € (exklusive IFRS 15-Einführung (-486 Mio €) und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-558 Mio €))

³ Basis 2017: 1.242 Mio €, exklusive Konzernergebnis H2/17 aus den Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-38 Mio €);

⁴ 2018 inklusive positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA und FCPA-Rückstellung

⁵ Basis 2017: 1.162 Mio €, exklusive Konzernergebnis H2/17 aus den Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-38 Mio €), U.S. Steuerreform, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA-Rückstellung und VA-Nachzahlung; 2018 exklusive Effekte aus der U.S.-Steuerreform, Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA und FCPA-Rückstellung

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickeln wir Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)	Q1–3/2018	Q1–3/2017	Veränderung	Veränderung (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.650	1.562	6 %	8 %	4.857	4.764	2 %	7 %
EBITDA ¹	377	352	7 %	7 %	1.076	1.119	-4 %	2 %
EBIT ¹	297	283	5 %	5 % ²	854	905	-6 %	1 % ²
Ergebnis ^{1,3}	199	165	21 %	21 % ⁴	554	544	2 %	9 % ⁴
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)					37.672	36.380	4 %	

- ▶ **8 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal; 14 % währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum (exkl. der Kosten des Biosimilars-Geschäfts) im 3. Quartal**
- ▶ **Umsatzausblick für 2018 bestätigt und verstärkt: oberes Ende der Bandbreite von 4 % bis 7 % organisches Wachstum erwartet**
- ▶ **Ergebnisausblick für 2018 angehoben: 1 % bis 3 %⁵ währungsbereinigtes EBIT-Wachstum erwartet (~9 % bis 11 %⁶ exkl. Biosimilars-Geschäft)**

Der Umsatz stieg um 2 % (währungsbereinigt um 7 %) auf 4.857 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 4.764 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen stark negativen Einfluss von 5 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des US-Dollar, des brasilianischen Real und des argentinischen Peso. Im 3. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.650 Mio € (3. Quartal 2017: 1.562 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 %.

In Europa stieg der Umsatz um 1 % (organisch: 3 %) auf 1.658 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.635 Mio €). Im 3. Quartal 2018 blieb der Umsatz unverändert (stieg organisch um 1 %) bei 538 Mio €.

In Nordamerika stieg der Umsatz um 1 % (stieg organisch um 8 %) auf 1.760 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.736 Mio €). Im 3. Quartal 2018 stieg der Umsatz in Nordamerika um 13 % (stieg organisch: 12 %) auf 620 Mio € (3. Quartal 2017: 549 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 8 % (organisch: 12 %) auf 964 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 894 Mio €). Im 3. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 8 % (organisch: 9 %) auf 337 Mio € (3. Quartal 2017: 312 Mio €). In Lateinamerika/Afrika fiel der Umsatz um 5 % (stieg organisch um 11 %) auf 475 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 499 Mio €). Im 3. Quartal 2018 fiel der Umsatz um 5 % (stieg organisch um 13 %) auf 155 Mio € (3. Quartal 2017: 163 Mio €).

Der EBIT¹ fiel um 6 % (stieg währungsbereinigt: 1 %) auf 854 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 905 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 17,6 % (1.–3. Quartal 2017: 19,0 %). Im 3. Quartal 2018 stieg der EBIT¹ um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 297 Mio € (3. Quartal 2017: 283 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 18,0 % (3. Quartal 2017: 18,1 %).

Der EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 5 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 967 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 919 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 19,9 % (1.–3. Quartal 2017: 19,3 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: Q3/2018: 14 %; Q1–3/2018: 11 %

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: Q3/2018: 31 %; Q1–3/2018: 22 %

⁵ Basis 2017: 1.177 Mio €; vor Sondereinflüssen, inklusive Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € im Geschäftsjahr 2017 und erwarteten Aufwendungen von ~160 Mio € im Geschäftsjahr 2018)

⁶ Basis 2017: 1.237 Mio €; vor Sondereinflüssen, exklusive Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € im Geschäftsjahr 2017 und erwarteten Aufwendungen von ~160 Mio € im Geschäftsjahr 2018)

Im 3. Quartal 2018 stieg der EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts um 14 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 338 Mio € (3. Quartal 2017: 297 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von 20,5 % (3. Quartal 2017: 19,0 %).

Das Ergebnis^{1,2} stieg um 2 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 554 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 544 Mio €). Im 3. Quartal 2018 stieg das Ergebnis^{1,2} um 21 % (währungsbereinigt: 21 %) auf 199 Mio € (3. Quartal 2017: 165 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 28 % auf 820 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 640 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 16,9 % (1.–3. Quartal 2017: 13,4 %). Im 3. Quartal 2018 stieg der operative Cashflow um 49 % auf 366 Mio € (3. Quartal 2017: 245 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 22,2 % (3. Quartal 2017: 15,7 %) im Wesentlichen aufgrund der starken operativen Geschäftsentwicklung sowie Verbesserungen des Working Capital.

Basierend auf der starken Entwicklung im 3. Quartal 2018 bestätigt und verstärkt Fresenius Kabi die Umsatzprognose mit einem organischen Wachstum am oberen Ende der Bandbreite von 4 % bis 7 %.

Fresenius Kabi hat seinen EBIT-Ausblick für 2018 angehoben und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 1 % bis 3 %³ (bisher: -2 % bis +1 %³). Die Anhebung wird von einer starken Entwicklung über alle Regionen und Produktkategorien hinweg getragen. Besonders gut entwickelt sich das Geschäft in Nordamerika. Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts wird nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von ~9 % bis 11 %⁴ erwartet (bisher: ~6 % bis 9 %⁴).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2017: 1.177 Mio €; vor Sondereinflüssen, inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von -160 Mio € in 2018).

⁴ Basis 2017: 1.237 Mio €; vor Sondereinflüssen, exklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von -160 Mio € in 2018)

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, 89 Medizinische Versorgungszentren und versorgt jährlich rund 5,2 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 46 Krankenhäuser, 56 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 11,6 Millionen Patienten.

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Angepasst	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung	Angepasst
Umsatz	2.088	2.166	-4 %	2 % ¹	6.762	6.422	5 %	7 % ¹
EBITDA	285	331	-14 %		1.061	1.042	2 %	
EBIT	204	232	-12 %	-6 % ¹	775	769	1 %	3 % ¹
Ergebnis ²	128	153	-16 %		516	526	-2 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)					101.688	105.927	-4 %	

- ▶ **2 % organisches Umsatzwachstum im 3. Quartal**
- ▶ **Vorbereitende Maßnahmen für erwartete regulatorische Anforderungen sowie ein Rückgang von Fallzahlen belasten Helios Deutschland**
- ▶ **Helios Spanien mit stabilem und dynamischem Wachstum**
- ▶ **Ausblick 2018 für Umsatzwachstum bestätigt und konkretisiert; Ergebniswachstum angepasst: 0 % bis 2 % (Vorher 5 % bis 8 %)**

Zum 1. Juli 2018 hat Fresenius Helios Deutschland das Post-Akut Geschäft an Fresenius Vamed transferiert und den Ausblick entsprechend angepasst. Wachstumsraten für Umsatz und EBIT werden daher zusätzlich auf vergleichbarer Basis ohne diese Effekte dargestellt.

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 5 % (7 %¹) auf 6.762 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 6.422 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Im 3. Quartal 2018 fiel der Umsatz um 4 % (stieg um 2 %¹; organisch: 2 %) auf 2.088 Mio € (3. Quartal 2017: 2.166 Mio €).

Der Umsatz von Helios Deutschland fiel um 1 % (stieg um 2 %¹; organisch: 2 %) auf 4.531 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 4.562 Mio €). Im 3. Quartal 2018 fiel der Umsatz um 7 % (bzw. 0 %¹; organisch: 0 %) auf 1.410 Mio € (3. Quartal 2017: 1.524 Mio €). Der Umsatz von Fresenius Helios war beeinflusst durch einen Rückgang von Fallzahlen, unter anderem bedingt durch den Trend zur ambulanten Behandlung. Um diesem Trend entgegen zu wirken, baut Helios

Deutschland ambulante Angebote in einer eigenen Sparte aus. Der Umsatz von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahreszeitraum zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 20 % (organisch: 5 %) auf 2.231 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 1.860 Mio €). Quirónsalud wird seit dem 1. Februar 2017 konsolidiert. Im 3. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 6 % (organisch: 5 %) auf 678 Mio € (3. Quartal 2017: 642 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 1 % (3 %¹) auf 775 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 769 Mio €), die EBIT-Marge betrug 11,5 % (1.–3. Quartal 2017: 12,0 %). Im 3. Quartal 2018 fiel der EBIT um 12 % (-6 %¹) auf 204 Mio € (3. Quartal 2017: 232 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 9,8 % (3. Quartal 2017: 10,7 %).

Der EBIT von Helios Deutschland fiel um 11 % (-8 %¹) auf 488 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 549 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 10,8 % (1.–3. Quartal 2017: 12,0 %). Im 3. Quartal 2018 fiel der EBIT um 25 % (-17 %¹) auf 143 Mio € (3. Quartal 2017: 190 Mio €) mit einer Marge von 10,1 % (3. Quartal 2017: 12,5 %). Die signifikant hohe Fixkostenbasis hat bei rückläufigen Umsatzerlösen eine überproportional starke Hebelwirkung auf den EBIT. Ferner ist die Entwicklung von Helios Deutschland negativ belastet durch zusätzliche Katalogeffekte, vorbereitende Strukturmaßnahmen für erwartete regulatorische Anforderungen (z.B. Clustering) sowie fehlende Privatisierungsmöglichkeiten im deutschen Markt.

¹ Basis um das an Fresenius Vamed transferierte Post-Akut Geschäft Deutschland angepasst

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Der EBIT von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund der starken operativen Entwicklung sowie des gegenüber dem Vorjahreszeitraum zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 30 % auf 286 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 220 Mio €), mit einer EBIT-Marge von 12,8 % (1.–3. Quartal 2017: 11,8 %). Im 3. Quartal 2018 stieg der EBIT von einer moderaten Vorjahresbasis um 40 % auf 59 Mio € (3. Quartal 2017: 42 Mio €) mit einer Marge von 8,7 % (3. Quartal 2017: 6,5 %).

Das Ergebnis¹ von Fresenius Helios sank um 2 % auf 516 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 526 Mio €). Im 3. Quartal 2018 fiel das Ergebnis¹ um 16 % auf 128 Mio € (3. Quartal 2017: 153 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 387 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 560 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 5,7 % (1.–3. Quartal 2017: 8,7 %).

Fresenius Helios hat den Ausblick 2018 bestätigt und konkretisiert und erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum am unteren Ende der ursprünglichen Bandbreite von 3 % bis 6 %. Aufgrund der Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2018 in Deutschland passt Fresenius Helios den EBIT-Ausblick für das Geschäftsjahr 2018 an und erwartet nun ein EBIT-Wachstum von 0 % bis 2 % (zuvor: 5 % bis 8 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Veränderung	Angepasst	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung	Angepasst
Umsatz	476	267	78 %	34 % ¹	991	748	32 %	17 % ¹
EBITDA	40	18	122 %		64	40	60 %	
EBIT	31	15	107 %	7 % ¹	49	32	53 %	6 % ¹
Ergebnis ²	22	10	120 %		33	21	57 %	
Mitarbeiter (30. Sept./31. Dez.)					17.127	8.667	98 %	

- ▶ **Hervorragendes organisches Umsatzwachstum von 30 % im 3. Quartal**
- ▶ **Projekt- und Dienstleistungsgeschäft tragen gleichermaßen zum starken Wachstum im 3. Quartal bei**
- ▶ **Ausblick 2018 bestätigt**

Zum 1. Juli 2018 hat Fresenius Helios das stationäre Post-Akut Geschäft an Fresenius Vamed transferiert. Fresenius Vamed hat den Ausblick entsprechend angepasst. Wachstumsraten für Umsatz und EBIT werden daher zusätzlich auf vergleichbarer Vorjahresbasis ohne diese Effekte dargestellt.

Der Umsatz stieg um 32 % (17 %¹; währungsbereinigt: 33 %) auf 991 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 748 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 14 %. Die starke Geschäftsdynamik beider Unternehmensbereiche sowie gestiegene Umsatzerlöse aus Servicedienstleistungen mit Fresenius Helios trugen zur Entwicklung bei. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 17 % auf 352 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 301 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 43 % (17 %¹) auf 639 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 447 Mio €). Im 3. Quartal 2018 stieg der Umsatz um 110 % (32 %¹; organisch: 24 %) auf 315 Mio € (3. Quartal 2017: 150 Mio €).

Der EBIT stieg um 53 % (6 %¹) auf 49 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 32 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 4,9 % (1.–3. Quartal 2017: 4,3 %). Im 3. Quartal 2018 stieg der EBIT um 107 % (7 %¹) auf 31 Mio € (3. Quartal 2017: 15 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 6,5 % (3. Quartal 2017: 5,6 %).

Das Ergebnis² stieg um 57 % auf 33 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 21 Mio €) an. Im 3. Quartal 2018 stieg das Ergebnis² um 120 % auf 22 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 10 Mio €) an.

Der Auftragseingang sank um 19 % auf 567 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 697 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. September 2018 betrug 2.315 Mio € (31. Dezember 2017: 2.147 Mio €).

Fresenius Vamed hat den Ausblick für 2018 bestätigt und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 % bis 10 % und ein EBIT-Wachstum von 32 % bis 37 %.

¹ Ohne das von Fresenius Helios transferierte Post-Akut Geschäft Deutschland

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. September 2018 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 277.318 (31. Dezember 2017: 273.249).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung
Fresenius Medical Care	119.709	121.245	-1 %
Fresenius Kabi	37.672	36.380	4 %
Fresenius Helios	101.688	105.927	-4 %
Fresenius Vamed	17.127	8.667	98 %
Konzern/Sonstiges	1.122	1.030	9 %
Gesamt	277.318	273.249	1 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

Seit dem 1. September 2017 umfassen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch das Biosimilars-Geschäft von Fresenius Kabi.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017	Veränderung
Fresenius Medical Care	95	95	0 %
Fresenius Kabi	389	280	39 %
Fresenius Helios	–	–	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	0	0	
Gesamt	484	375	29 %

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2017 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 31. Oktober 2018 ergeben.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn, Inc. durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderem schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht.

Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 sowie am 23. August 2018 statt.

Das Gericht hat am 1. Oktober 2018 die Klage von Akorn gegen Fresenius auf Vollzug der Übernahmevereinbarung vom April 2017 abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Akorn hat am 18. Oktober gegen dieses Urteil Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt. Dieses Gericht hat einen Termin zur mündlichen Erörterung des Streitgegenstands am 5. Dezember 2018 anberaumt. Fresenius erwartet das Urteil im ersten Quartal 2019. Gegen dieses Urteil können keine weiteren Rechtsmittel eingelegt werden.

Falls Akorn in der Lage wäre, seine Position gerichtlich durchzusetzen, könnte Fresenius verpflichtet werden, Akorn zum ursprünglichen Kaufpreis zu übernehmen. Dies könnte zu erheblichen Belastungen des Ansehens und der finanziellen Situation von Fresenius führen.

Im April 2018 hat der ständige Ausschuss der Europäischen Kommission nicht gemäß des Vorschlags der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) entschieden, die Marktzulassungen für hydroxyethylstärkehaltige (HES) Arzneimittel auszusetzen. Vielmehr wurde der Vorgang an den Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz (PRAC) der EMA zurückverwiesen.

Der PRAC hielt seine Empfehlung zur Aussetzung der Marktzulassungen aufrecht. Daraufhin hat die Koordinierungsgruppe für Verfahren der gegenseitigen Anerkennung (CMDh) der EMA im Juli 2018 die Position eingenommen, die Marktzulassungen unter der Voraussetzung zu belassen, dass risikominimierende Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu gehören eine kontrollierte Abgabe, Schulungen und direkte Kommunikation mit den Angehörigen der Gesundheitsberufe sowie Warnhinweise auf der Verpackung. Im Juli 2018 hat die Europäische Kommission dieser Position zugestimmt.

Umsatz und Ergebnis von Fresenius Medical waren im 3. Quartal 2018 durch einen niedrigeren Umsatz pro Behandlung mit privat versicherten Patienten belastet. Das Ergebnis war darüber hinaus durch Aufwendungen für Informationskampagnen zu Referenden zur Dialyse in den USA belastet. Änderungen hinsichtlich der Erstattungen von staatlichen Stellen und privaten Versicherern für unser gesamtes Produkt- und Dienstleistungsangebot in den USA könnten erhebliche negative Auswirkungen auf unser Geschäft und unser

operatives Ergebnis haben. Die auf bundesstaatlicher Ebene initiierten Volksabstimmungen, wie zum Beispiel im November 2018 in Kalifornien, könnten weitere Regulierungen der Personalanforderungen für Kliniken, staatliche Inspektionsanforderungen sowie eine Kappung der Margen privater Versicherer zur Folge haben. Derartige Regulierungen auf bundesstaatlicher Ebene würden den Aufwand zum Managen der Kliniken erhöhen und zusätzliche Kosten verursachen, was wesentliche negative Auswirkungen auf unser Geschäft in den betroffenen Bundesstaaten nach sich ziehen könnte.

Umsatz und Ergebnis von Fresenius Helios Deutschland waren im 3. Quartal 2018 beeinflusst durch einen Rückgang der Fallzahlen, unter anderem bedingt durch den Trend zur ambulanten Behandlung. Um diesem Trend entgegen zu wirken, baut Helios Deutschland ambulante Angebote in einer eigenen Sparte aus. Sollte es Helios Deutschland nicht gelingen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um dem Rückgang der Fallzahlen entgegenzuwirken, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf unser Geschäft und unser operatives Ergebnis haben.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 49 bis 56 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	positiv	stabil	stabil

AUSBLICK¹ 2018

FRESENIUS-KONZERN

Fresenius bestätigt und konkretisiert den Konzernausblick¹ für das laufende Geschäftsjahr. Dies ist vor allem auf eine hervorragende Entwicklung von Fresenius Kabi zurückzuführen, welche die unter den Erwartungen liegenden Umsatz- und Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Helios Deutschland teilweise ausgleichen konnte. Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt am unteren Ende der ursprünglichen Bandbreite von 5 % bis 8 %² steigen. Das Konzernergebnis^{1,3,4} soll währungsbereinigt am unteren Ende der ursprünglichen Bandbreite von 6 % bis 9 % wachsen. Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts soll das Konzernergebnis^{1,3,5} währungsbereinigt am unteren Ende der ursprünglichen Bandbreite von ~10 % bis 13 % steigen.

Der Verschuldungsgrad lag zum 30. September 2018 bei 2,75^{6,7} (31. Dezember 2017: 2,84^{6,7}). Ohne den Veräußerungserlöse im Versorgungsmanagement betrug der Verschuldungsgrad 2,96^{6,7}. Fresenius erwartet nun zum Jahresende einen vergleichbaren Verschuldungsgrad^{7,14} wie zum 31. Dezember 2017.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care hat seinen Umsatzausblick für das Jahr 2018 angepasst, da die Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2018 unter den Erwartungen des Unternehmens lag. Fresenius Medical Care erwartet nun ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 2 % bis 3 %⁸ (zuvor: 5 % bis 7 %⁸). Ferner erwartet Fresenius Medical Care einen währungsbereinigten Anstieg des Jahresergebnisses¹⁰ für das Geschäftsjahr 2018 auf vergleichbarer Basis⁹ von 11 % bis 12 %⁹ (zuvor: 13 % bis 15 %⁹). Das bereinigte Ergebnis¹⁰, für das Geschäftsjahr 2018 soll nun um 2 % bis 3 %¹¹ wachsen (zuvor: 7 % bis 9 %¹¹).

FRESENIUS KABI

Basierend auf der starken Entwicklung im 3. Quartal 2018 bestätigt und verstärkt Fresenius Kabi die Umsatzprognose mit einem organischen Wachstum am oberen Ende der Bandbreite von 4 % bis 7 %.

Fresenius Kabi hat seinen EBIT-Ausblick für 2018 angehoben und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 1 % bis 3 %¹² (bisher: -2 % bis +1 %¹²). Die Anhebung wird von einer starken Entwicklung über alle Regionen und Produktkategorien hinweg getragen. Besonders gut entwickelt sich das Geschäft in Nordamerika. Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts wird nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von ~9 % bis 11 %¹³ erwartet (bisher: ~6 % bis 9 %¹³).

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios hat den Ausblick 2018 bestätigt und konkretisiert und erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum am unteren Ende der ursprünglichen Bandbreite von 3 % bis 6 %. Aufgrund der Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 2018 in Deutschland passt Fresenius Helios den EBIT-Ausblick für das Geschäftsjahr 2018 an und erwartet nun ein EBIT-Wachstum von 0 % bis 2 % (zuvor: 5 % bis 8 %).

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed hat den Ausblick für 2018 bestätigt und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und ein EBIT-Wachstum von 32 bis 37 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

¹ Vor Sondereinflüssen (ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und einer erhöhten FCPA-Rückstellung)

² Basis 2017 exklusive IFRS 15-Einführung (-486 Mio €) und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-558 Mio €) bei Fresenius Medical Care

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Basis 2017: 1.804 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; inklusive Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA, inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts bei Fresenius Kabi (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁵ Basis 2017: 1.847 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen; inklusive Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA; exklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts bei Fresenius Kabi (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet; pro forma abgeschlossene Akquisitionen/Desinvestitionen, exklusive Akorn und NxStage Transaktionen

⁷ Vor Sondereinflüssen

⁸ Basis 2017: 16.739 Mio € (exklusive IFRS 15-Einführung (-486 Mio €) und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-558 Mio €))

⁹ Basis 2017: 1.242 Mio €, exklusive Konzernergebnis H2/17 aus den Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-38 Mio €); 2018 inklusive positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA und FCPA-Rückstellung

¹⁰ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

¹¹ Basis 2017: 1.162 Mio €, exklusive Konzernergebnis H2/17 aus den Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-38 Mio €), U.S. Steuerreform, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA-Rückstellung und VA-Nachzahlung; 2018 exklusive Effekte aus der U.S.-Steuerreform, Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA und FCPA-Rückstellung

¹² Basis 2017: 1.177 Mio €, vor Sondereinflüssen, inklusive Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € im Geschäftsjahr 2017 und erwarteten Aufwendungen von ~160 Mio € im Geschäftsjahr 2018)

¹³ Basis 2017: 1.237 Mio €, vor Sondereinflüssen, exklusive Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € im Geschäftsjahr 2017 und erwarteten Aufwendungen von ~160 Mio € im Geschäftsjahr 2018)

¹⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; zu aktuell geltenden IFRS-Regeln

AUSBLICK 2018 KONZERN

	Ziele 2018 ¹	Geschäftsjahr 2017	Neuer Ausblick ¹
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	5–8 %	32.842 Mio € ²	bestätigt (unteres Ende)
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	6–9 % ⁴	1.804 Mio € ⁵	bestätigt (unteres Ende)
Konzernergebnis ³ , Wachstum (währungsbereinigt) exklusive Biosimilars	~10–13 % ⁶	1.847 Mio € ⁷	bestätigt (unteres Ende)

¹ Ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und FCPA-Rückstellung

² Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio € bei Fresenius Medical Care) und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-558 Mio € bei Fresenius Medical Care)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, vor FCPA-Rückstellung, inklusive Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA, inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018))

⁵ Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform, vor FCPA-Rückstellung)

⁶ Vor Sondereinflüssen (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, vor FCPA-Rückstellung, inklusive Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA), vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁷ Bereinigtes Konzernergebnis (vor Aufwendungen aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, vor Buchgewinn aus U.S.-Steuerreform, vor FCPA-Rückstellung), vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts

AUSBLICK 2018 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2018 ¹	Geschäftsjahr 2017	Neuer Ausblick ¹
Fresenius Medical Care			
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	5–7 % ²	16.739 Mio € ²	2–3 % ²
Jahresergebnis auf vergleichbarer Basis ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	13–15 % ⁴	1.242 Mio € ⁴	11–12 % ⁴
Jahresergebnis bereinigt ³ , Wachstum (währungsbereinigt)	7–9 % ⁵	1.162 Mio € ⁵	2–3 % ⁵
Fresenius Kabi			
Umsatzwachstum (organisch)	4–7 %	6.358 Mio €	bestätigt (oberes Ende)
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt) ⁶	-2–1 %	1.177 Mio €	1–3 %
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt) ⁷ exklusive Biosimilars	~6–9 %	1.237 Mio €	~9–11 %
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	3–6 % ⁸	8.668 Mio € ¹⁰	bestätigt (unteres Ende)
EBIT, Wachstum	5–8 % ⁹	1.052 Mio € ¹⁰	0–2 %
Fresenius Vamed			
Umsatz, Wachstum (organisch)	5–10 %	1.228 Mio €	bestätigt
EBIT, Wachstum	32–37 % ¹¹	76 Mio €	bestätigt

¹ Ohne Effekte aus Akorn und NxStage Transaktionen und Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und FCPA-Rückstellung

² 2017 adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio €) und Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-558 Mio €)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁴ H2/17 adjustiert um das Ergebnis von Sound (-38 Mio €); 2018 inklusive positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform, aber bereinigt um Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, vor FCPA-Rückstellung, vor Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA

⁵ Exklusive Konzernergebnis H2/17 aus den Veräußerungen im Versorgungsmanagement (-38 Mio €), U.S. Steuerreform, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA-Rückstellung und VA-Nachzahlung; 2018 exklusive Effekte aus der U.S.-Steuerreform, Gewinne im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Aufwendungen von Fresenius Medical Care für Informationskampagnen zu Referenden in den USA und FCPA-Rückstellung

⁶ Vor Sondereinflüssen, inklusive Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € im Geschäftsjahr 2017 und erwarteten Aufwendungen von ~160 Mio € im Geschäftsjahr 2018)

⁷ Vor Sondereinflüssen, exklusive Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € im Geschäftsjahr 2017 und erwarteten Aufwendungen von ~160 Mio € im Geschäftsjahr 2018)

⁸ Helios Spanien trägt mit 11 Monaten zum organischen Wachstum bei (2018)

⁹ Vor Übertragung des stationären Reha-Geschäfts von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed: 7 % - 10 %

¹⁰ Helios Spanien für 11 Monate konsolidiert

¹¹ Vor Übertragung des stationären Reha-Geschäfts von Fresenius Helios auf Fresenius Vamed: 5 % - 10 %

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Q1-3/2018	Q1-3/2017
Umsatz	8.192	8.297	24.695	25.191
Umsatzkosten	-5.798	-5.806	-17.481	-17.366
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.394	2.491	7.214	7.825
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.204	-1.245	-3.540	-3.958
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	10	0	830	5
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-159	-132	-484	-375
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.041	1.114	4.020	3.497
Zinsergebnis	-144	-163	-448	-492
Ergebnis vor Ertragsteuern	897	951	3.572	3.005
Ertragsteuern	-198	-263	-759	-848
Ergebnis nach Ertragsteuern	699	688	2.813	2.157
Nicht beherrschende Anteile	280	292	1.302	854
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	419	396	1.511	1.303
Ergebnis je Aktie in €	0,75	0,71	2,72	2,35
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,75	0,71	2,71	2,34

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in Mio €	Q3/2018	Q3/2017	Q1-3/2018	Q1-3/2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	699	688	2.813	2.157
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	-518	79	-1.704
Cashflow Hedges	5	7	15	37
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	0	-
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-1	6	-11	20
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	13	1	24
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-	-	-	-9
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-1	-492	84	-1.632
Gesamtergebnis	698	196	2.897	525
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	289	56	1.387	114
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	409	131	1.510	411

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. September 2018	31. Dezember 2017
Flüssige Mittel	2.456	1.636
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.569	6.260
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	22	17
Vorräte	3.179	3.252
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.367	1.439
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	14.593	12.604
Sachanlagen	9.939	9.555
Firmenwerte	25.370	25.285
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.109	3.172
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.951	1.773
Latente Steuern	761	744
II. Summe langfristige Vermögenswerte	41.130	40.529
Summe Aktiva	55.723	53.133

PASSIVA

in Mio €	30. September 2018	31. Dezember 2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.574	1.688
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	77	42
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.448	5.854
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.254	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	-
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	474	618
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.735	731
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	490	0
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	243	182
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	13.296	10.665
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.942	6.487
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.218	8.338
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	847	1.318
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.799	2.094
Pensionsrückstellungen	1.170	1.163
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	232	238
Latente Steuern	1.221	1.110
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	18.429	20.748
I. Summe Verbindlichkeiten	31.725	31.413
A. Nicht beherrschende Anteile	9.182	8.059
Gezeichnetes Kapital	556	555
Kapitalrücklage	3.920	3.848
Gewinnrücklage	10.739	9.656
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-399	-398
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	14.816	13.661
II. Summe Eigenkapital	23.998	21.720
Summe Passiva	55.723	53.133

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.813	2.157
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.064	1.057
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-836	4
Veränderung der latenten Steuern	69	-48
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	2	-9
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	-609	-564
Vorräte	-273	-129
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-198	-127
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	284	418
Steuerrückstellungen	57	37
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.405	2.821
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-1.398	-1.148
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	42	32
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-856	-6.107
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	1.811	32
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-401	-7.191
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	994	1.118
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-347	-67
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	118	2.688
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-654	-1.253
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	497	2.600
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-742	-449
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen	0	500
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-37	0
Aus-/Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm	-296	22
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	84	68
Dividendenzahlungen	-832	-863
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	5	1
Ein-/Auszahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	-	2
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.210	4.367
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	26	-104
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel	820	-107
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.636	1.579
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.456	1.472

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017
Erhaltene Zinsen	51	42
Gezahlte Zinsen	-422	-469
Gezahlte Ertragsteuern	-688	-834

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2016	547.208	547.208	547	3.379	8.165
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien	6.108	6.108	6	394	
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.221	1.221	2	39	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				22	
Dividendenzahlungen					-343
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					26
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.303
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.303
Stand am 30. September 2017	554.537	554.537	555	3.834	9.151
Stand am 31. Dezember 2017	554.710	554.710	555	3.848	9.656
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	0	0	-26
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	554.710	554.710	555	3.848	9.630
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.374	1.374	1	52	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				20	
Dividendenzahlungen					-416
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					14
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					1.511
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Gesamtergebnis					1.511
Stand am 30. September 2018	556.084	556.084	556	3.920	10.739

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2016	573	12.664	8.185	20.849
Ausgabe von Inhaber-Stammaktien		400	0	400
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		41	27	68
Personalaufwand aus Aktienoptionen		22	9	31
Dividendenzahlungen		-343	-520	-863
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	74	74
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		26	57	83
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.303	854	2.157
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	15	15	12	27
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-913	-913	-761	-1.674
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	6	6	9	15
Gesamtergebnis	-892	411	114	525
Stand am 30. September 2017	-319	13.221	7.946	21.167
Stand am 31. Dezember 2017	-398	13.661	8.059	21.720
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15		-26	-1	-27
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	-398	13.635	8.058	21.693
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		53	31	84
Personalaufwand aus Aktienoptionen		20	4	24
Dividendenzahlungen		-416	-416	-832
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen		0	87	87
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen		14	31	45
Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern		1.511	1.302	2.813
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	1	1	10	11
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	-3	75	72
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1	1	0	1
Gesamtergebnis	-1	1.510	1.387	2.897
Stand am 30. September 2018	-399	14.816	9.182	23.998

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. – 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2018 ²	2017	Veränd.	2018 ³	2017 ³	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018 ⁴	2017 ⁵	Veränd.	2018	2017	Veränd.
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																		
Umsatz	12.247	13.355	-8%	4.857	4.764	2%	6.762	6.422	5%	991	748	32%	-162	-98	-65%	24.695	25.191	-2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	12.222	13.332	-8%	4.816	4.722	2%	6.755	6.422	5%	900	712	26%	2	3	-33%	24.695	25.191	-2%
davon Innenumsatz	25	23	9%	41	42	-2%	7	0		91	36	153%	-164	-101	-62%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	49%	53%		20%	19%		27%	25%		4%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	2.204	2.397	-8%	1.076	1.119	-4%	1.061	1.042	2%	64	40	60%	679	-44	--	5.084	4.554	12%
Abschreibungen	534	554	-4%	222	214	4%	286	273	5%	15	8	88%	7	8	-13%	1.064	1.057	1%
EBIT	1.670	1.843	-9%	854	905	-6%	775	769	1%	49	32	53%	672	-52	--	4.020	3.497	15%
Zinsergebnis	-239	-274	13%	-87	-88	1%	-121	-111	-9%	-4	-1	--	3	-18	117%	-448	-492	9%
Ertragsteuern	-313	-484	35%	-182	-244	25%	-129	-124	-4%	-11	-9	-22%	-124	13	--	-759	-848	10%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	942	886	6%	554	544	2%	516	526	-2%	33	21	57%	-534	-674	21%	1.511	1.303	16%
Operativer Cashflow	1.220	1.664	-27%	820	640	28%	387	560	-31%	-2	7	-129%	-20	-50	60%	2.405	2.821	-15%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	518	1.050	-51%	468	378	24%	129	334	-61%	-16	5	--	-50	-62	19%	1.049	1.705	-38%
Bilanzsumme ¹	25.587	24.025	7%	12.271	11.792	4%	16.406	16.583	-1%	1.988	1.282	55%	-529	-549	4%	55.723	53.133	5%
Finanzverbindlichkeiten ¹	7.370	7.448	-1%	3.964	4.806	-18%	5.952	6.665	-11%	573	245	134%	1.102	-122	--	18.961	19.042	0%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.280	5.282	0%	3.077	2.879	7%	2.102	2.027	4%	745	621	20%	339	452	-25%	11.543	11.261	3%
Investitionen, brutto	732	632	16%	328	253	30%	265	229	16%	24	10	140%	21	13	62%	1.370	1.137	20%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	820	548	50%	10	157	-94%	21	5.957	-100%	489	--	--	-464	0		876	6.662	-87%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	95	95	0%	389	280	39%	--	--	--	0	0		0	0		484	375	29%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	119.709	121.245	-1%	37.672	36.380	4%	101.688	105.927	-4%	17.127	8.667	98%	1.122	1.030	9%	277.318	273.249	1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,0%	17,9%		22,2%	23,5%		15,7%	16,2%		6,5%	5,3%					17,7%	18,2%	²
EBIT-Marge	13,6%	13,8%		17,6%	19,0%		11,5%	12,0%		4,9%	4,3%					13,4%	14,0%	²
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,1%		4,6%	4,5%		4,2%	4,3%		1,5%	1,1%					4,3%	4,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,0%	12,5%		16,9%	13,4%		5,7%	8,7%		-0,2%	0,9%					9,7%	11,2%	
ROOA ¹	10,1%	10,9%		11,0%	10,8%		6,8%	6,9%		8,1%	9,8%					9,0%	9,4%	⁶

¹ 2017: 31. Dezember

² Vor transaktionsbedingten Effekten und FCPA-Rückstellung

³ Vor transaktionsbedingten Effekten

⁴ Nach transaktionsbedingten Effekten und FCPA-Rückstellung

⁵ Nach transaktionsbedingten Effekten

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Effekte und FCPA-Rückstellung.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2018 ¹	2017	Veränd.	2018 ²	2017 ²	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018	2017	Veränd.	2018 ³	2017 ⁴	Veränd.	2018	2017	Veränd.
nach Unternehmensbereichen, in Mio €																		
Umsatz	4.058	4.336	-6%	1.650	1.562	6%	2.088	2.166	-4%	476	267	78%	-80	-34	-135%	8.192	8.297	-1%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.049	4.328	-6%	1.637	1.547	6%	2.088	2.166	-4%	416	255	63%	2	1	100%	8.192	8.297	-1%
davon Innenumsatz	9	8	13%	13	15	-13%	0	0		60	12	--	-82	-35	-134%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	49%	52%		20%	19%		26%	26%		5%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	771	786	-2%	377	352	7%	285	331	-14%	40	18	122%	-81	-21	--	1.392	1.466	-5%
Abschreibungen	179	178	1%	80	69	16%	81	99	-18%	9	3	200%	2	3	-33%	351	352	0%
EBIT	592	608	-3%	297	283	5%	204	232	-12%	31	15	107%	-83	-24	--	1.041	1.114	-7%
Zinsergebnis	-75	-86	13%	-27	-31	13%	-41	-40	-3%	-3	0		2	-6	133%	-144	-163	12%
Ertragsteuern	-110	-152	28%	-58	-75	23%	-32	-35	9%	-6	-4	-50%	8	3	167%	-198	-263	25%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	343	309	11%	199	165	21%	128	153	-16%	22	10	120%	-273	-241	-13%	419	396	6%
Operativer Cashflow	609	612	0%	366	245	49%	128	256	-50%	54	35	54%	-8	-10	20%	1.149	1.138	1%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	353	386	-9%	214	149	44%	34	154	-78%	45	32	41%	-22	-14	-57%	624	707	-12%
Investitionen, brutto	266	228	17%	155	102	52%	95	91	4%	9	3	200%	14	4	--	539	428	26%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	468	80	--	9	156	-94%	10	5	100%	467	--	--	-464	0		490	241	103%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	25	28	-11%	133	104	28%	--	--	--	0	0		1	0		159	132	20%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,0%	18,1%		22,8%	22,5%		13,6%	15,3%		8,4%	6,7%					17,9% ¹	17,8% ²	
EBIT-Marge	14,6%	14,0%		18,0%	18,1%		9,8%	10,7%		6,5%	5,6%					13,6% ¹	13,6% ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,1%		4,8%	4,4%		3,9%	4,6%		1,9%	1,1%					4,3%	4,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,0%	14,1%		22,2%	15,7%		6,1%	11,8%		11,3%	13,1%					14,0%	13,7%	

¹ Vor transaktionsbezogenen Effekten und FCPA-Rückstellung
² Vor transaktionsbezogenen Effekten
³ Nach transaktionsbezogenen Effekten und FCPA-Rückstellung
⁴ Nach transaktionsbezogenen Effekten

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
 Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

31 Allgemeine Erläuterungen

- 31 1. Grundlagen
 - 31 I. Konzernstruktur
 - 31 II. Grundlage der Darstellung
 - 31 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 32 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 35 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 36 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

38 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 38 3. Sondereinflüsse
- 38 4. Umsatz
- 39 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 39 6. Steuern
- 39 7. Ergebnis je Aktie

40 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 40 8. Flüssige Mittel
- 40 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 40 10. Vorräte
- 40 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 41 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 42 13. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
- 45 14. Anleihen
- 46 15. Wandelanleihen
- 46 16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 46 17. Nicht beherrschende Anteile
- 47 18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

49 Sonstige Erläuterungen

- 49 19. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 53 20. Finanzinstrumente
- 57 21. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 57 22. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 57 23. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 58 24. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 60 25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 3. Quartals 2018
- 60 26. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. September 2018 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Der Fresenius-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2018 IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, und IFRS 9, Financial Instruments, an. Als Folge der Implementierung hat der Fresenius-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der

Implementierung von IFRS 15 und IFRS 9 werden in Anmerkung 1.IV, Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert. Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. September 2018 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 30. September 2018 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2018 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2018 geschlossen werden.

Ausweis

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss des vergangenen Jahres Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 58 Mio € aus den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen umgegliedert.

Bewertung

Aufgrund der Inflationsentwicklung in Argentinien wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns seit dem 1. Juli 2018 IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für die ersten drei Quartale endend am 30. September 2018 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -4 Mio €.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2018 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2018 beginnen.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2018 wurden folgende für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet:

IFRS 15

Im Mai 2014 verabschiedete das „International Accounting Standards Board“ (IASB) **IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers**. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts, und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung **Effective Date of IFRS 15**, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Der Fresenius-Konzern wendet IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 an. Gemäß den Übergangsbestimmungen des IFRS 15 wurden nach der kumulativen Methode und ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume die Neuregelungen nur für solche Verträge übernommen, die zum 1. Januar 2018 nicht abgeschlossen waren.

IFRS 15 fordert die Berücksichtigung von impliziten Preiszugeständnissen bei der Ermittlung des Transaktionspreises, was bei der Implementierung dazu führte, dass die impliziten Preiszugeständnisse im Segment Fresenius Medical Care die Umsatzerlöse für die ersten drei Quartale 2018 direkt in Höhe von 392 Mio € verminderten. Vor der Implementierung von IFRS 15 waren diese Preiszugeständnisse als Teil der Wertberichtigung auf Forderungen in den

allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 387 Mio € für die ersten drei Quartale 2017 enthalten. Es ergeben sich daher keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis, da die impliziten Preiszugeständnisse lediglich in unterschiedlichen Zeilen innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

Im Unternehmensbereich Fresenius Vamed erfolgt die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge nicht mehr nach dem Projektfortschritt nach der Percentage-of-Completion-Method (PoC-Methode) sondern nach den IFRS 15 Richtlinien für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden. Daraus ergaben sich keine Änderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. In der Konzern-Bilanz sind die Beträge, die im Rahmen der PoC-Methode als Vorräte erfasst worden waren, mit IFRS 15 in der Regel als Vertragsvermögenswerte zu erfassen. Vertragsvermögenswerte sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten erfasst. Zum Ende der Berichtsperiode waren 311 Mio € Vertragsvermögenswerte in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthalten, die nach der Altregelung als Vorräte erfasst worden wären.

Weitere Vertragsvermögenswerte resultieren aus medizinischen Behandlungen, die vor dem jeweiligen Stichtag begonnen worden waren, aber zu diesem nicht abgeschlossen waren. Diese wurden früher als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst.

Der Fresenius-Konzern wendet folgende Grundsätze der Umsatzrealisierung an:

Die Umsätze aus Dienstleistungen und Produktlieferungen werden gemäß den üblichen Vertragsvereinbarungen mit Kunden, Patienten und beteiligten Dritten fakturiert. Für Gesundheitsdienstleistungen basiert der Transaktionspreis auf Listenpreisen, Erstattungsvereinbarungen oder staatlichen Regulierungen. Diese Erstattungsvereinbarungen werden in der Regel mit Dritten wie US Medicare, US Medicaid und deutschen Krankenkassen oder Versicherungsgesellschaften vereinbart. Vertraglich vereinbarte Abzüge aus Preisnachlässen oder Rabatten werden berücksichtigt, um die zu erwartenden Erstattungsbeträge zu berechnen. Diese ermitteln sich auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten.

Für Dienstleistungen, die für Patienten erbracht werden, bei denen die Einbringlichkeit des Rechnungsbetrags oder ein Teil des Rechnungsbetrags zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als unsicher eingeschätzt wird, kommt der Fresenius-Konzern zu dem Schluss, dass die Gegenleistung variabel ist (implizite Preiszugeständnisse) und erfasst die

Differenz zwischen den Rechnungsbeträgen und den geschätzten Beträgen, die als einbringlich angesehen werden, als Kürzung der Umsatzerlöse aus Gesundheitsdienstleistungen, wohingegen vor Anwendung des IFRS 15 die Differenz als Wertberichtigung auf Forderungen erfasst wurde. Implizite Preiszugeständnisse umfassen solche Posten wie fällige Beträge von Patienten ohne ausreichenden Versicherungsschutz, Patientenzahlungen sowie abzugsfähige Beträge von Patienten mit Krankenversicherungsschutz. Der Fresenius-Konzern ermittelt implizite Preiszugeständnisse vor allem auf Basis vergangener Erfahrungen.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in der Regel zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung erfüllt ist. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen verpflichtet.

Umsatzerlöse aus Produktlieferungen werden erfasst, sobald der Kunde die Kontrolle über das Produkt erlangt; entweder nach der Übertragung des Besitzes an den Kunden, nach Installation und Bereitstellung der erforderlichen technischen Einweisungen beim Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der die Kontrolle eindeutig definiert.

Ein Teil der Umsatzerlöse resultiert aus Verträgen mit Kunden, die einerseits das Recht gewähren, Medizingeräte zu nutzen (Leasing) und andererseits dem Kunden Verbrauchsmaterial und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. In diesem Fall wird der Transaktionspreis gemäß IFRS 15 aufgeteilt und die Umsatzerlöse werden separat für die Leasingkomponente gemäß IAS 17 und für die Nichtleasingkomponenten gemäß IFRS 15 erfasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Vamed werden die Leistungsverpflichtungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen über einen Zeitraum erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entweder auf Basis des Verhältnisses der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags, der vertraglich vereinbarten Meilensteine oder des Leistungsfortschritts bestimmt, je nachdem welche Methode für die Schätzung des Fortschritts der Leistungserfüllung besser geeignet ist.

IFRS 15 ist nicht auf Leasingverträge und Versicherungsverträge anzuwenden, daher sind Umsätze aus Leasingkomponenten und aus Versicherungsverträgen separat nach IAS 17 bzw. IFRS 4 zu ermitteln.

IFRS 9

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von **IFRS 9, Financial Instruments**. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39

mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (expected loss model). Dabei ist dreistufig vorzugehen: Ab Erstanfang werden grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine Zuordnung zu Stufe 3. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair-Value-Bewertung (fair value through other comprehensive income (loss)) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird sowohl gemäß IAS 39 als auch gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen im Rahmen der Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte gemäß IFRS 9. Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente macht der Fresenius-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher hat IFRS 9 nur begrenzte Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Der Fresenius-Konzern wendet IFRS 9 unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Methode ohne Anpassung der dargestellten Vergleichszeiträume an.

Abweichungen zwischen den Buchwerten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 nach IAS 39 und den festgestellten Buchwerten zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9 wurden in Höhe von - 17 Mio € in den Gewinnrücklagen erfasst.

IFRS 9 wirkt sich auf die Grundsätze der Klassifizierung von Finanzinstrumenten, auf die Methode zur Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte und auf die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften aus. Nach Implementierung von IFRS 9 wendet der Fresenius-Konzern folgende Grundsätze an:

Klassifizierung von Finanzinstrumenten

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9 vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den Fresenius-Konzern relevant: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten/Vermögenswerte und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte. In den ersten drei Quartalen 2018 waren keine Reklassifizierungen zwischen den Kategorien erforderlich.

Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte

Die Erfassung von Wertminderungen in IFRS 9 basiert auf erwarteten Ausfällen (expected credit loss model).

Der Fresenius-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, aktive Vertragsposten, Leasingforderungen sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente. Bei den Finanzvermögenswerten handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie flüssige Mittel. Die erwarteten Kreditausfälle werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst der Fresenius-Konzern entsprechend dem vereinfachten Verfahren Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden.

Für die flüssigen Mittel erfasst der Fresenius-Konzern gemäß dem allgemeinen Ansatz Kreditausfälle, die in den nächsten 12 Monaten (12-Monate-ECL) erwartet werden. Wegen ihrer kurzfristigen Fälligkeit entspricht dies der Gesamtlaufzeit-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird mittels verfügbarer qualitativer und quantitativer Informationen berechnet. Aufgrund der von Ratingagenturen durchgeführten Unternehmensratings stuft der Fresenius-Konzern das Kontrahentenrisiko für flüssige Mittel als gering ein.

Für die Ermittlung der Wertminderungen werden kreditoren- und finanzinstrumentenspezifische Analysen durchgeführt. Neben historischen Ausfallraten werden die aktuelle finanzielle Stabilität und zukunftsgerichtete wirtschaftliche Gegebenheiten ebenfalls einbezogen.

Vermögenswerte, deren erwartete Kreditausfälle nicht individuell ermittelt werden, werden geographischen Regionen zugeordnet. Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis von regionalen makroökonomischen Faktoren wie Credit Default Swaps oder Scoring-Modellen.

Bei objektiven Hinweisen, dass erwartete zukünftige Zuflüsse beeinträchtigt sind, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert (mit beeinträchtigter Bonität) eingestuft.

Beim Ausfall eines Kontrahenten werden alle Vermögenswerte gegen diesen Kontrahenten als wertgemindert eingestuft. Die Definition von Ausfall basiert auf dem handelsüblichen Zahlungsverhalten in den jeweiligen Geschäften und geographischen Regionen.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Der Fresenius-Konzern wendet die neuen Anforderungen des IFRS 9 hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an. Dafür stellt der Fresenius-Konzern sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz bei der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte zur Anwendung kommt.

Der Fresenius-Konzern verwendet Devisengeschäfte zur Absicherung der Schwankungen der Zahlungsströme im Zusammenhang mit Änderungen der Wechselkurse bei in fremder Währung fakturierten Einkäufen, Verkäufen, Projekten und Dienstleistungen, Ankäufen von Vorräten und Kreditaufnahmen in Fremdwährung. Der Fresenius-Konzern designiert ausschließlich die Kassakomponente der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument in Cashflow Hedges. Der effektive Anteil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes bei der Kassakomponente von Devisentermingeschäften wird in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen als separater Bestandteil im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst. Die Zinskomponente der Devisentermingeschäfte wird in der Rücklage für Kosten der Absicherung separat im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen.

Für alle Cashflow Hedges, mit Ausnahme von Absicherungen von Zahlungsströmen für das mit den erwarteten Ankäufen von nicht-finanziellen Vermögenswerten verbundene Fremdwährungsrisiko, werden die in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ausgewiesenen Beträge als Umgliederungsbeträge in der gleichen Periode in den Gewinn oder Verlust umgliedert, in der die erwarteten abgesicherten Cashflows den Gewinn oder Verlust beeinflussen. Bei Absicherungen von Zahlungsströmen für das mit den erwarteten Ankäufen von nicht-finanziellen Vermögenswerten verbundene Fremdwährungsrisiko werden die in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen ausgewiesenen Beträge stattdessen direkt in die Anschaffungskosten des nicht-finanziellen Vermögenswertes bei seiner Erfassung einbezogen. Das gleiche Vorgehen gilt für die in der Rücklage für Kosten der Absicherung erfassten Beträge.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB **IFRS 16, Leases**, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27

ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der Fresenius-Konzern entschied, IFRS 16 nicht vorzeitig anzuwenden. Der Fresenius-Konzern erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Konzern-Bilanzverlängerung. Basierend auf einer Auswirkungsanalyse unter Heranziehung bestimmter Annahmen und Vereinfachungen erwartet der Fresenius-Konzern derzeit eine zusätzliche Finanzverbindlichkeit in Höhe von rund 5 Mrd €. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der Fresenius-Konzern aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen, bei gleichbleibenden Zahlungsströmen, eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) sowie des operativen Ergebnisses. Zudem erwartet der Fresenius-Konzern, dass sich sein Verschuldungsgrad entsprechend um etwa 0,3 bis 0,4 erhöhen wird. Die Auswirkungen auf den Fresenius-Konzern werden abhängig vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst. Die bisherigen Untersuchungen ergaben, dass der Fresenius-Konzern als Übergangsmethode den modifiziert rückwirkenden Ansatz heranziehen wird. Mit Ausnahme des Wahlrechts der Übergangsmethode evaluiert der Fresenius-Konzern derzeit Wahlrechte des IFRS 16.

Die Anerkennung des IFRS 17 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 876 Mio € (nach Konsolidierung konzerninterner Transaktionen) in den ersten drei Quartalen 2018 bzw. 6.662 Mio € in den ersten drei Quartalen 2017 getätigt. Hiervon wurden in den ersten drei Quartalen 2018 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 856 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 20 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

In den ersten drei Quartalen 2018 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 820 Mio €, die im Wesentlichen auf Investitionen in Finanzanlagen, den Erwerb von Dialysekliniken sowie eine Beteiligung in Humacyte, Inc., ein Unternehmen, das in der medizinischen Forschung, Entdeckung und Entwicklung tätig ist, entfielen. Im Rahmen der Vereinbarung hat Fresenius Medical Care eine 19-prozentige Beteiligung erworben und darüber hinaus die weltweiten Exklusivrechte zur Vermarktung von Humacytes biotechnologisch hergestellten menschlichen azellulären Gefäßen erhalten.

Desinvestition von Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC, USA

Am 28. Juni 2018 schloss Fresenius Medical Care die Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung an Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC an eine Investorengemeinschaft unter der Leitung von Summit Partners, L.P. für einen Transaktionserlös in Höhe von insgesamt 1.925 Mio US\$ (1.662 Mio €) ab. Fresenius Medical Care erzielte einen Gewinn vor Steuern in Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement in Höhe von 830 Mio €, hauptsächlich aufgrund dieser Transaktion, des sechsmonatigen Effekts der Höherbewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms bei Sound, der Kosten der Anreizvergütung sowie weiterer Kosten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Sound standen.

Akquisition von NxStage Medical, Inc.

Fresenius Medical Care hat am 7. August 2017 die Übernahme von NxStage Medical, Inc. (NxStage), einem US-amerikanischen Anbieter von Medizintechnik und Gesundheitsdienstleistungen, zu einem Kaufpreis von rund 2,0 Mrd US\$ bzw.

1,7 Mrd € bekannt gegeben. Am 27. Oktober 2017 haben sich die Aktionäre von NxStage für die Übernahme ausgesprochen. Die Übernahme steht nun noch unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen und der behördlichen Genehmigung. Fresenius Medical Care rechnet mit dem Abschluss der Transaktion im Jahr 2018.

FRESENIUS KABI

In den ersten drei Quartalen 2018 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 10 Mio €, die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplanten Meilenstein-Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht.

Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 sowie am 23. August 2018 statt.

Das Gericht hat am 1. Oktober 2018 die Klage von Akorn gegen Fresenius auf Vollzug der Übernahmevereinbarung vom April 2017 abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Akorn hat am 18. Oktober 2018 gegen dieses Urteil Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt. Dieses Gericht hat einen Termin zur mündlichen Erörterung des Streitgegenstandes am 5. Dezember 2018 anberaumt. Fresenius erwartet das Urteil im 1. Quartal 2019. Gegen dieses Urteil können keine weiteren Rechtsmittel eingelegt werden.

Akquisition des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

Am 31. August 2017 hat Fresenius Kabi die Übernahme des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA abgeschlossen. Der Erwerb umfasst eine Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen wurden rund 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz. Fresenius Kabi konsolidiert das Biosimilars-Geschäft seit 1. September 2017.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 748 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 156 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten risikoadjustierten abgezinsten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem Marktwert von 592 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle enthält die finalen Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition. Jede Art der Anpassung wurde bis zur Fertigstellung am 31. August 2018, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	2
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	2
Immaterielle Vermögenswerte	343
Verbindlichkeiten	-7
Firmenwert	408
Summe der übertragenen Gegenleistungen	748

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 408 Mio €, der steuerlich abzugsfähig sein wird.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen den Wert der zukünftigen Chancen, welche durch den Erwerb der Biosimilars-Produkte und deren Plattform erworben wurden, dar. Die Plattform mit hochqualifizierten Biosimilars-Experten wird es Fresenius erlauben, auch zukünftig weitere Produkte in diesem Marktsegment zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus wurde die Chance erworben, die Biosimilars-Produkte in weiteren Märkten zu verkaufen.

FRESENIUS HELIOS

In den ersten drei Quartalen 2018 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 21 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb medizinischer Versorgungszentren in Deutschland entfielen.

Am 1. Juli 2018 hat Fresenius Helios 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Service-Gesellschaften in Deutschland mit Schwerpunkt auf stationärer Rehabilitation und Pflege an Fresenius Vamed übertragen.

Erwerb der IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud)

Am 31. Januar 2017 hat Fresenius Helios den Erwerb von 100 % der Anteile an IDCSalud Holding S.L.U. (Quirónsalud), dem mit Abstand größten privaten Krankenhausbetreiber in Spanien, abgeschlossen. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

Mit 46 Krankenhäusern, 56 ambulanten Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Quirónsalud ein umfassendes medizinisches Leistungsspektrum in der stationären und ambulanten Versorgung. Die Gruppe ist in allen Ballungsräumen Spaniens vertreten. Mit dem Erwerb baut Fresenius Helios seine Position als Europas größter privater Klinikbetreiber aus.

5,36 Mrd € des Kaufpreises von insgesamt 5,76 Mrd € hat der Fresenius-Konzern über verschiedene Fremdkapitalinstrumente finanziert und am 31. Januar 2017 bar bezahlt. Die restlichen 400 Mio € wurden in Form von Fresenius-Aktien erbracht. Dazu wurden am 31. Januar 2017 6.108.176 neue Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA aus Genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben. Für übernommenes Umlaufvermögen wurde im April 2017 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 174 Mio € geleistet.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die folgende Tabelle enthält die finalen Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition. Jede Art der Anpassung wurde bis zur Fertigstellung am 31. Januar 2018, abzüglich verbundener Ertragsteuereffekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio €	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	74
Sachanlagen und sonstiges Anlagevermögen	1.775
Immaterielle Vermögenswerte	1.306
Verbindlichkeiten	-1.315
Firmenwert	3.336
Nicht beherrschende Anteile	-21
Summe der übertragenen Gegenleistungen	5.931

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 3.336 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist.

Der Firmenwert stellt im Wesentlichen die Marktposition der erworbenen Krankenhäuser, Gesundheitszentren und Gesundheitseinrichtungen, die Größenvorteile des deutlich gewachsenen größten privaten europäischen Klinikbetreibers und das Know-how der Mitarbeiter dar.

Nicht beherrschende Anteile, die im Rahmen der Akquisition erworben wurden, werden zu ihrem Marktwert angesetzt.

FRESENIUS VAMED

In den ersten drei Quartalen 2018 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 489 Mio €, die im Wesentlichen auf die am 1. Juli 2018 von Fresenius Helios an Fresenius Vamed übertragenen 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Service-Gesellschaften in Deutschland mit Schwerpunkt auf stationärer Rehabilitation und Pflege entfielen. Das Transaktionsvolumen beträgt 463 Mio €. Die Finanzierung erfolgt konzernintern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) der ersten drei Quartale 2018 in Höhe von 1.511 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der gekündigten Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten sowie um Kosten der Finanzierungszusage für die Akorn-Transaktion. Ferner sind im Konzernergebnis Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA (Foreign Corrupt Practices Act)-Untersuchungen und ein Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement (im Wesentlichen Sound Inpatient Physicians) enthalten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Bereinigtes Ergebnis Q1–3/2018	3.311	-436	1.367
Transaktionsbezogene Effekte Akorn	-46	-12	-45
Aufwendungen im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen	-75	0	-23
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	830	0	212
Ergebnis gemäß IFRS Q1–3/2018	4.020	-448	1.511

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in den ersten drei Quartalen 2018 entsprechend der Kategorisierung nach IFRS 15 in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1–3/2018
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	24.456
davon Umsätze aus Dienstleistungen	17.026
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	7.082
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	342
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	6
Sonstige Umsätze	239
Umsatz	24.695

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

Der Umsatz gliederte sich in den ersten drei Quartalen 2017 entsprechend der bis zum Jahresende 2017 verwendeten Kategorisierung in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1-3/2017
Umsätze aus Dienstleistungen	17.814
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	7.067
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	303
Sonstige Umsätze	7
Umsatz	25.191

Die unterschiedlichen Gliederungen ergeben sich aus der im 1. Quartal 2018 zum ersten Mal angewendeten Klassifizierungsrichtlinie gemäß IFRS 15.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 484 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 375 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 11 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 11 Mio €) enthalten. Ferner waren in den ersten drei Quartalen 2018 in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen Wertminderungen in Höhe von 7 Mio € enthalten. Diese betrafen Entwicklungsaktivitäten aus Zulassungsprojekten, die im Rahmen der Akquisition von Fresenius Kabi USA, Inc. erworben wurden.

6. STEUERN

In den ersten drei Quartalen 2018 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Die verminderte Konzern-Steuerquote vor Sondereinflüssen von 22,0 % (1.–3. Quartal 2017: 28,1 %) ist im Wesentlichen auf die US-Steuerreform zurückzuführen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1-3/2018	Q1-3/2017
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	1.511	1.303
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	1	1
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	1.510	1.302
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	555.320.288	553.946.023
Potenziell verwässernde Stammaktien	1.997.961	3.555.287
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.318.249	557.501.310
Ergebnis je Aktie in €	2,72	2,35
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	2,71	2,34

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017
Zahlungsmittel	1.187	1.139
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	1.269	497
Flüssige Mittel	2.456	1.636

Der Anstieg bei den Termingeldern zum 30. September 2018 resultiert aus der kurzfristigen Anlage von Erlösen aus der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an Sound Inpatient Physicians Holdings, LLC.

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 143 Mio € bzw. 183 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. September 2018, 1. Januar 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. September 2018		1. Januar 2018		31. Dez. 2017	
		davon mit beeinträchtiger Bonität	Buchwert gemäß IFRS 9 und IFRS 15	Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9	Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 15	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.882	807	6.547	-7	-447	7.001
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	313	206	312	35	-464	741
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	6.569	601	6.235	-42	17	6.260

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, netto, beziehen sich zum 30. September 2018 6.491 Mio € auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darin sind 311 Mio € Wertberichtigungen enthalten.

Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto resultieren aus Leasingverträgen.

10. VORRÄTE

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	748	653
Unfertige Erzeugnisse	405	715
Fertige Erzeugnisse	2.137	2.024
abzüglich Wertberichtigungen	111	140
Vorräte, netto	3.179	3.252

Bei der Erstanwendung von IFRS 15 sind 311 Mio € der unfertigen Erzeugnisse aus langfristigen Fertigungsaufträgen der Fresenius Vamed von den Vorräten in die sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte als Vertragsvermögenswerte umgebucht worden.

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. September 2018 in Höhe von 630 Mio € (31. Dezember 2017: 647 Mio €) betreffen im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich in den ersten drei Quartalen 2018 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 52 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 51 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Seit der Implementierung von IFRS 15 am 1. Januar 2018 beinhalten die sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte nicht-finanzielle Vertragsvermögenswerte. Diese belaufen sich zum 30. September 2018 auf 434 Mio €. Davon sind 311 Mio € der unfertigen Erzeugnisse aus langfristigen Fertigungsaufträgen der Fresenius Vamed aus den Vorräten bei der Erstanwendung von IFRS 15 umgebucht worden.

Vertragsvermögenswerte resultieren hauptsächlich aus langfristigen Fertigungsaufträgen, deren Umsatz über einen Zeitraum erfasst wird.

Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden im Sinne von IFRS 15 enthalten zum 30. September 2018 Wertberichtigungen in Höhe von 0,3 Mio €.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2018			31. Dezember 2017		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	699	77	622	699	48	651
Kundenbeziehungen	716	111	605	840	123	717
Aktivierete Entwicklungskosten	754	183	571	828	229	599
Software	733	401	332	599	337	262
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	721	421	300	674	386	288
Technologie	425	180	245	415	154	261
Verträge über Wettbewerbsverzichte	326	279	47	314	262	52
Sonstige	542	355	187	418	271	147
Gesamt	4.916	2.007	2.909	4.787	1.810	2.977

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	30. September 2018			31. Dezember 2017		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Firmenwerte	25.370	0	25.370	25.285	0	25.285
Markennamen	197	0	197	192	0	192
Managementverträge	3	0	3	3	0	3
Gesamt	25.570	0	25.570	25.480	0	25.480

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2017	12.956	5.302	4.538	99	6	22.901
Zugänge	596	394	3.365	19	0	4.374
Abgänge	0	-1	-1	0	0	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.448	-540	0	0	0	-1.988
Buchwert zum 31. Dezember 2017	12.104	5.155	7.902	118	6	25.285
Zugänge	223	12	76	16	0	327
Abgänge	-662	0	0	0	0	-662
Umbuchungen	0	2	-150	150	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	318	100	0	0	0	418
Buchwert zum 30. September 2018	11.983	5.269	7.828	284	6	25.370

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 184 Mio € bzw. 178 Mio €

für Fresenius Medical Care und 16 Mio € bzw. 17 Mio € für Fresenius Kabi.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2018	31. Dezember 2017
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	919	715
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	1.000	680
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	335	155
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.254	1.550

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. September 2018	31. Dezember 2017
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	1.907	2.018
Fresenius-Kreditvereinbarung	2.147	2.238
Schuldscheindarlehen	1.716	1.873
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	294
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	225	234
Sonstige	421	448
Zwischensumme	6.416	7.105
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	474	618
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.942	6.487

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

In den Jahren 2014 und 2017 wurden verschiedene Vertragsanpassungen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung vorgenommen. Diese bezogen sich u.a. auf die Höhe und Zusammensetzung der verfügbaren Tranchen. Zudem wurden die Laufzeiten verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 30. September 2018 und zum 31. Dezember 2017:

	30. September 2018			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	900 Mio US\$	777	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €)	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	1.380 Mio US\$	1.192	1.380 Mio US\$	1.192
Darlehen 3 Jahre (in €)	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen 5 Jahre (in €)	322 Mio €	322	322 Mio €	322
Gesamt		3.292		1.914
abzüglich Finanzierungskosten				7
Gesamt				1.907

31. Dezember 2017

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	900 Mio US\$	750	70 Mio US\$	58
Revolvierende Kreditlinie (in €)	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	1.470 Mio US\$	1.226	1.470 Mio US\$	1.226
Darlehen 3 Jahre (in €)	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen 5 Jahre (in €)	343 Mio €	343	343 Mio €	343
Gesamt		3.319		2.027
abzüglich Finanzierungskosten				9
Gesamt				2.018

Am 30. September 2018 bzw. am 31. Dezember 2017 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils rund 2 Mio US\$ (1 Mio €) des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt. Die Letters of Credit waren zu diesen Zeitpunkten nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen enthalten, reduzieren jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge des revolvingenden Kredits entsprechend.

Zum 30. September 2018 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Im August 2017 wurde die Kreditvereinbarung refinanziert und durch neue Tranchen in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 30. September 2018 und zum 31. Dezember 2017:

30. September 2018

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	500 Mio US\$	432	0 Mio US\$	0
Darlehen 4 Jahre (in €)	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen 5 Jahre (in €)	900 Mio €	900	900 Mio €	900
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	590 Mio US\$	510	590 Mio US\$	510
Gesamt		3.592		2.160
abzüglich Finanzierungskosten				13
Gesamt				2.147

31. Dezember 2017

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	1.000 Mio €	1.000	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	500 Mio US\$	417	0 Mio US\$	0
Darlehen 4 Jahre (in €)	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen 5 Jahre (in €)	975 Mio €	975	975 Mio €	975
Darlehen 5 Jahre (in US\$)	635 Mio US\$	529	635 Mio US\$	529
Gesamt		3.671		2.254
abzüglich Finanzierungskosten				16
Gesamt				2.238

Zum 30. September 2018 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Schuldscheindarlehen

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Sept 2018	31. Dezember 2017
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	0	97
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	0	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	91 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 % / variabel	91	91
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	262 Mio €	2. April 2020	2,67 % / variabel	262	262
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	207	206
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	294	284
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	50	49
Schuldscheindarlehen				1.716	1.873

Die am 2. April 2018 bzw. 4. April 2018 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 97 Mio € bzw. 72 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt. Die am 8. Oktober 2018 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 91 Mio € wurden ebenfalls planmäßig zurückgezahlt. In der Konzern-Bilanz werden sie als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ausgewiesen.

Zum 30. September 2018 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. September 2018 rund 3,9 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,8 Mrd €.

Zwischenfinanzierung

Am 25. April 2017 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 4.200 Mio US\$ mit einer Laufzeit von 18 Monaten für die Akquisition von Akorn, Inc. abgeschlossen. Im Oktober 2018 wurde die Zwischenfinanzierung angepasst und bis April 2019 verlängert. Darüber hinaus hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Wahlrecht für eine weitere sechsmonatige Verlängerung bis Oktober 2019. Zum 30. September 2018 wurde die Zwischenfinanzierung nicht in Anspruch genommen.

14. ANLEIHEN

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Sept. 2018	31. Dezember 2017
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €	31. Jan. 2022	0,875 %	696	695
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	696	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	692	692
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	494	494
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	300	299
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	499	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	499	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	447	446
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	449
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	258	249
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	257	248
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	297	297
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	0	399
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	246	245
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	498	0
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	558	538
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	0	332
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	690	666
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	430	415
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	603	581
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	343	331
Anleihen				8.953	9.069

Am 11. Juli 2018 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA eine Anleihe im Volumen von 500 Mio € begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon in Höhe von 1,5 %. Der Emissionskurs betrug 99,704 %. Der Emissionserlös wurde für allgemeine Geschäftszwecke und die Refinanzierung fällig werdender Anleihen verwendet.

Die jeweils am 15. September 2018 fällig gewordenen Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 400 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 400 Mio US\$ wurden planmäßig zurückgezahlt. Die am

1. Februar 2019 und am 15. April 2019 fällig werdenden Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 300 Mio € und 500 Mio € sowie die jeweils am 31. Juli 2019 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VIII S.A. in Höhe von 250 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 800 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 30. September 2018 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. WANDELANLEIHEN

Zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Sept. 2018	31. Dez. 2017
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,0848 €	490	483
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	106,8947 €	455	448
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,1980 €	392	387
Wandelanleihen					1.337	1.318

Zum 30. September 2018 hatten die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 185 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 30. September 2018 bei 102 Mio €. Zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 30. September 2018 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 185 Mio € bzw. 102 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

Die am 24. September 2019 fällig werdende Wandelanleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen ausgewiesen.

16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 30. September 2018 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.192 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 22 Mio € wird in

der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.170 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die in den ersten drei Quartalen 2018 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 52 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf 56 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 61 Mio € (1.–3. Quartal 2017: 63 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1–3/2018	Q1–3/2017
Laufender Diensteaufwand	44	45
Nettozinsaufwand	19	18
Pensionsaufwand	63	63

17. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. September 2018 bzw. 31. Dezember 2017 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	7.766	6.796
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	74	66
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.130	1.008
Fresenius Kabi	95	89
Fresenius Helios	110	92
Fresenius Vamed	7	8
Gesamt	9.182	8.059

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1-3/2018
Nicht beherrschende Anteile zum 1. Januar 2018	8.059
Anteil am Gewinn	1.302
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	87
Aktienoptionen	35
Anteilige Dividendenausschüttungen	-416
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	115
Nicht beherrschende Anteile zum 30. September 2018	9.182

18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2018 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 554.710.473 Inhaber-Stammaktien.

In den ersten drei Quartalen 2018 wurden 1.373.770 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. September 2018 aus 556.084.243 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 18. Mai 2018 wurde die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals I und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023, das Grundkapital (Gezeichnetes Kapital) der Fresenius SE & Co. KGaA durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 125.000.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Gezeichnete Kapital erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des

Ausgabetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren darf bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreiten. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen Ausnutzung anzurechnen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht beim Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden.

Von den Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet. Ein Bezugsrechtsausschluss im Rahmen der Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, ist während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals bis zu dessen Ausnutzung anzurechnen.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals I wurden mit Eintragung im Handelsregister am 18. Juni 2018 wirksam.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 24, Aktienbasierte Vergütungspläne).

Die als Bedingtes Kapital III geführte bisherige Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen vom 16. Mai 2014 wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 18. Mai 2018 aufgehoben. Gleichzeitig wurde ein neues Bedingtes Kapital III mit fünfjähriger Laufzeit beschlossen.

Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Mai 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 2,5 Mrd € zu begeben. Zur Erfüllung der gewährten Bezugsrechte ist das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um bis zu 48.971.202 € durch Ausgabe von bis zu 48.971.202 neuen Inhaber-Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung

ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Das neue Bedingte Kapital III wurde mit Eintragung im Handelsregister am 18. Juni 2018 wirksam.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	5.141.264
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.928.200
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2018	83.775.749
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-793.300
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	-580.470
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2018	82.401.979

Zum 30. September 2018 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	4.347.964
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	24.347.730
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. September 2018	82.401.979

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2018 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 0,75 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 416 Mio €, beschlossen und anschließend ausgezahlt.

ERWERB EIGENER ANTEILE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwarb im Mai und Juni 2018 431.000 eigene Stammaktien für einen Betrag in Höhe von 37 Mio €.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

19. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

KÜNDIGUNG DER ÜBERNAHMEVEREINBARUNG MIT AKORN, INC.

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc. (Akorn), einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Fusionsvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bot 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ zuzüglich der zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion vorhandenen Netto-Finanzverbindlichkeiten.

Fresenius hat, unter Einbeziehung externer Sachverständiger, eine unabhängige Untersuchung zu angeblichen Verstößen gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität in der Produktentwicklung von Akorn durchgeführt.

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat.

Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen FDA-Vorgaben zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn hat erklärt, dass man der Position von Fresenius widerspricht und beabsichtigt, die Übernahmevereinbarung durchzusetzen. Eine entsprechende Klage wurde am 23. April 2018 eingereicht.

Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht. Die Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Gericht, dem Court of Chancery of the State of Delaware, fand vom 9. bis 13. Juli 2018 sowie am 23. August 2018 statt.

Das Gericht hat am 1. Oktober 2018 die Klage von Akorn gegen Fresenius auf Vollzug der Übernahmevereinbarung vom April 2017 abgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Akorn hat am 18. Oktober 2018 gegen dieses Urteil Rechtsmittel beim höchsten Gericht des Bundesstaates Delaware, dem Delaware Supreme Court, eingelegt. Dieses Gericht hat einen Termin zur mündlichen Erörterung des Streitgegenstandes am 5. Dezember 2018 anberaumt. Fresenius erwartet das Urteil im 1. Quartal 2019. Gegen dieses Urteil können keine weiteren Rechtsmittel eingelegt werden.

FRESENIUS MEDICAL CARE HOLDINGS – „QUI TAM“ KLAGE (MASSACHUSETTS)

Das Gericht hat in der Folge Anträge der Regierung auf Durchführung einer neuen Beweisaufnahme und auf Erweiterung des Streitgegenstandes in ihrer beim Beitritt erhobenen Beschwerde abgelehnt, aber hat Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) eine Beweisaufnahme gegen die Regierung gestattet, als ob diese bereits von Beginn an in das Verfahren eingetreten wäre.

INTERNE UNTERSUCHUNG

Die FMC-AG & Co. KGaA hatte im 4. Quartal 2017 eine Rückstellung in Höhe von 200 Mio € gebildet. Die Rückstellung berücksichtigte eine Schätzung der Forderungen der Regierungsbehörden nach Gewinnabschöpfung sowie Beträge für Geldbußen und -strafen, bestimmte Rechtskosten und weitere hiermit zusammenhängende Kosten oder Wertberichtigungen. Die FMC-AG & Co. KGaA hat diese Rückstellung um 75 Mio € erhöht, um eine Verständigung mit den Regierungsbehörden über die finanziellen Aspekte einer potentiellen Einigung und eine Aktualisierung der Rechtskosten für die Fortsetzung dieser Diskussionen abzubilden. Nach dieser Erhöhung, welche entstandene und erwartete Rechtskosten, Wertberichtigungen und andere Kosten berücksichtigt, beträgt die Rückstellung zum 30. September 2018 insgesamt 243 Mio €. Allerdings sind maßgebliche nicht-finanzielle Fragen nach wie vor Gegenstand von Gesprächen mit der Regierung und müssen zur Zufriedenheit der FMC-AG & Co. KGaA gelöst werden, damit eine Einigung erzielt werden kann.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Klagen wegen Personenschäden im Zusammenhang mit dem Säurekonzentratprodukt des Unternehmens, genannt GranuFlo® oder Naturalyte®, wurden erstmals in 2012 erhoben und wie zuvor offengelegt im Wesentlichen durch eine im Februar 2016 getroffene und im November 2017 vollzogene grundsätzliche außergerichtliche Einigung beigelegt. Die verbleibenden Klagen wegen Personenschäden stellen kein wesentliches Risiko dar und werden daher hier zukünftig nicht mehr berichtet.

Die betroffenen Versicherer der FMC-AG & Co. KGaA stimmten dem Vergleich im Schadenersatzverfahren wegen

Personenschäden zu und haben 220 Mio US\$ für den Vergleichsfonds unter dem wechselseitigen Vorbehalt der finalen Klärung von Fragen der Versicherungsdeckung, die von den Versicherern aufgeworfen wurden und zwischen der FMC-AG & Co. KGaA und ihren Versicherern und unter den Versicherern bereitgestellt. Die FMC-AG & Co. KGaA hat für die Durchführung des Vergleichs Rückstellungen für Nettoaufwendungen in Höhe von 60 Mio US\$ einschließlich Rechtskosten und sonstiger erwarteter Kosten gebildet.

Nach Abschluss des Vergleichs haben die Versicherer der FMC-AG & Co. KGaA der AIG-Gruppe und die FMC-AG & Co. KGaA jeweils Feststellungsklagen gegen den jeweils anderen eingereicht, die sich auf die unter anwendbaren Versicherungspolice bestehenden Verpflichtungen der AIG-Gruppe beziehen. In dem Rechtsstreit über den Versicherungsschutz strebt die AIG-Gruppe eine Entschädigung durch die FMC-AG & Co. KGaA für einen Teil ihrer Vorleistung in Höhe von 220 Mio US\$ an; die FMC-AG & Co. KGaA strebt an, eine Bestätigung der Zahlungsverpflichtung der AIG-Gruppe in Höhe von 220 Mio US\$, den Ersatz von den der FMC-AG & Co. KGaA bereits entstandenen Kosten für die Rechtsverteidigung sowie die Verpflichtung der AIG-Gruppe die gegebenenfalls notwendigen Verteidigungs- und Einstandsverpflichtungen für Fälle, die nicht am Vergleich teilnehmen, zu erhalten. Aufgrund von Entscheidungen zum Gerichtsstand, wird der Rechtsstreit über den Versicherungsschutz vor dem New York State Court for Manhattan fortgesetzt. (National Union Fire Insurance v. Fresenius Medical Care, 2016 Index No. 653108 (Supreme Court of New York for New York County)).

Vier institutionelle Kläger haben gemäß bundesstaatlichen Gesetzen gegen irreführende Praktiken Klagen gegen FMCH und deren nahestehende Unternehmen eingereicht, die auf bestimmten Hintergrundbehauptungen beruhen, die aus den GranuFlo®/Naturalyte®-Personenschadensverfahren bekannt sind, mittels derer jedoch die Rückzahlung von Beträgen verlangt wird, die im Zusammenhang mit den GranuFlo®/Naturalyte® Produkten an FMCH gezahlt worden sind. Diese Fälle bringen andere rechtliche Standards, Haftungstheorien und Arten möglicher Entschädigung mit sich, als die Personenschadensverfahren, und die betreffenden Ansprüche sind nicht durch den vorab beschriebenen Vergleich in den Personenschadensverfahren erloschen. Die vier Kläger sind die Generalanwälte von Kentucky, Louisiana und Mississippi und das privatwirtschaftliche Versicherungsunternehmen Blue Cross Blue

Shield of Louisiana in seiner Eigenschaft als solches. State of Mississippi ex rel. Hood, v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc., No. 14-cv-152 (Chancery Court, DeSoto County); State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.); Commonwealth of Kentucky ex rel. Beshear v. Fresenius Medical Care Holdings, Inc. et al., No. 16-CI-00946 (Circuit Court, Franklin County). In der Angelegenheit Kentucky (Beshear) wurde der Beginn eines Jury-Prozesses für den 22. Januar 2019 terminiert.

Die FMC-AG & Co. KGaA ist nicht Partei im Hinblick auf ein nachteiliges Jury-Urteil und der Verhängung von Strafschadenersatz, welche am 27. Juni 2018 in Denver gegen DaVita ergangen sind und die das klinische Management durch DaVita in deren eigenen Kliniken im Hinblick auf das Säurekonzentratprodukt der FMC-AG & Co. KGaA durch DaVita betreffen. White v. DaVita Healthcare Partners, Inc., 2015 Civ. 02106 (U.S.D.C. Colorado).

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die vom Bundesstaat behauptete Überzahlung beträgt ca. 8 Mio US\$, jedoch legt der Bundesstaat zivilrechtliche Rechtsbehelfe ein und begehrt Zinsen, Bußgelder und Geldstrafen von Liberty und FMCH unter dem False Claims Act des Bundesstaates Hawaii, die diese Überzahlung deutlich überschreiten. Nachdem FMCH bezüglich Anträgen von Xerox, dieses zu verhindern, obsiegt hat, verfolgt FMCH gegen Xerox aufgrund von Rückgriffs- und Freistellungsansprüchen Dritt-Parteien-Klage.

VORLAGEVERFÜGUNGEN „COLORADO, NEW YORK UND TENNESSEE“

FMCH hat in diesen Untersuchungen kooperiert.

Am 26. September 2018 hat es die US-Bundesadvokatur für den Eastern District of New York abgelehnt, aufgrund der in 2014 eingereichten versiegelten sog. Qui Tam-Beschwerde, welche Ausgangspunkt der Untersuchung war, tätig zu werden. CKD Project LLC v. Fresenius Medical Care, 2014 Civ. 6646 (E.D.N.Y. November 12, 2014). Das Gericht hat daraufhin die Versiegelung der Beschwerde aufgehoben und damit dem Beschwerdeführer die Möglichkeit gegeben, die Klage selbst zuzustellen und weiterzuverfolgen, die Klage wurde allerdings nicht zugestellt. Nach dem Verständnis von FMCH verfolgt die US-Bundesadvokatur für den Western District of Tennessee ihre Untersuchung von FMCH nicht weiter. Die Untersuchung im District of Colorado wird fortgeführt.

VORLAGEVERFÜGUNG „FRESENIUS VASCULAR CARE“

Beginnend am 6. Oktober 2015 haben der United States Attorney für den Eastern District of New York (Brooklyn USAO) und das Office of Inspector General of the United States Department of Health and Human Services, mittels unter dem False Claims Act erlassener Vorlageverfügungen, die kommerzielle Nutzung und Abrechnung der Tochtergesellschaft der FMC-AG & Co. KGaA Azura Vascular Care für den Zeitraum beginnend mit dem Erwerb der American Access Care, LLC (AAC) im Oktober 2011 durch die FMC-AG & Co. KGaA untersucht. Die FMC-AG & Co. KGaA hat in der Ermittlung der Regierung kooperiert. Bezüglich der Vorwürfe gegen AAC, die in den Bezirken in Connecticut, Florida und Rhode Island im Hinblick auf Nutzung und Abrechnung erhoben wurden, wurde im Jahr 2015 eine Einigung erzielt.

Am 22. Oktober 2018 hat der United States Attorney für den Southern District of New York (Manhattan USAO) eine Einigung nach dem False Claims Act über bis zu 18,4 Mio US\$ mit Vascular Access Centers LP, einem Wettbewerber von AAC and Azura, angekündigt. Gleichzeitig wurden dazugehörige Dokumente entsiegelt, einschließlich der Qui Tam (Whistleblower)-Beschwerde von 2012, welche Ausgangspunkt der Untersuchung gewesen war. Levine v. Vascular Access Centers, 2012 Civ. 5103 (S.D.N.Y.). Diese Qui Tam-Beschwerde nennt, neben anderen Unternehmen in der Dialyse-Industrie, bestimmte mit der FMC-AG & Co. KGaA verbundene Unternehmen als Beklagte. Derzeit ist der Manhattan USAO noch nicht gegenüber nicht an der Einigung teilnehmenden Antragsgegnern eingeschritten. Ob eine Verbindung zwischen der in 2015 begonnenen Untersuchung von Azura durch den Brooklyn USAO und der Einigung in der Levine-Angelegenheit des Manhattan USAO besteht, ist unklar.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK“

Am 21. Februar 2017 veranlasste FMCH die Kündigung des Mitarbeiters und informierte die US-Bundesadvokatur über die Kündigung und deren Begleitumstände. Es ist zu erwarten, dass aufgrund des Verhaltens des entlassenen Mitarbeiters Forderungen auf Erstattung von Überzahlungen und auf damit im Zusammenhang stehende Strafzahlungen nach den anwendbaren Gesetzen an die FMC-AG & Co. KGaA gerichtet werden, allerdings kann der finanzielle Wert dieser Zahlungsforderungen noch nicht zuverlässig geschätzt werden.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Am 3. Januar 2017 erhielt die FMC-AG & Co. KGaA eine Vorlageverfügung unter dem False Claims Act der US-Bundesanwaltschaft für den District of Massachusetts, in der die Interaktionen und Beziehungen der FMC-AG & Co. KGaA mit dem AKF angefragt werden, einschließlich der Spendenbeiträge der FMC-AG & Co. KGaA an den Fund und den finanziellen Hilfen, die der Fund Patienten für Versicherungsbeiträge gewährt. FMCH kooperiert bei der Untersuchung, welche Teil einer breiter angelegten Untersuchung hinsichtlich wohltätiger Zuwendungen in der Medizinbranche ist. Die FMC-AG & Co. KGaA nimmt an, dass die Untersuchung Verhalten zum Gegenstand hat, welches in *United Healthcare v. American Renal Associates*, 2018 Civ. 10622 (D. Mass.) als ungesetzlich vorgetragen wurde, ist aber der Ansicht, dass dieses ungesetzliche Verhalten von der FMCH nicht begangen wurde. Am 2. Juli 2018 gab American Renal Associates bekannt, dass sie im *United Healthcare*-Verfahren einen grundsätzlichen Vergleich erzielt hätten. FMC-AG & Co. KGaA fehlen die notwendigen Informationen, um eventuelle Auswirkungen des *American Renal Associates*-Vergleichs auf die Untersuchung der US-Bundesanwaltschaft beurteilen zu können.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEW YORK (BROOKLYN)“

Das Verfahren ist nicht länger relevant.

VORLAGEVERFÜGUNG „CALIFORNIA“

Die Untersuchung bezog sich auf Vorwürfe dergestalt, dass bestimmte Dienstleistungen oder Stoffe, die Spectra erbringt oder ihren ambulanten Dialysepatienten zur Verfügung stellt, unrechtmäßige Provisionen darstellten. Die FMC-AG & Co. KGaA hat in der Untersuchung kooperiert. Am 7. August 2018 hat es die US-Bundesanwaltschaft abgelehnt, aufgrund einer sog. *Qui Tam*-Beschwerde, welche von einem mit dem Branchenwettbewerber Ascend Laboratory verbundenen Unternehmen eingereicht worden war, tätig zu werden und aufgrund derer die Untersuchung eingeleitet worden war. Am 4. September hat der Wettbewerber/Beschwerdeführer die Beschwerde zurückgenommen. *Laboratory Research, LLC v. Spectra Laboratories, Inc.*, 2017 Civ. 1185 (E.D. Cal., June 7, 2017). Es haben keine Vergleichsverhandlungen stattgefunden und die FMC-AG & Co. KGaA hat für die Rücknahme der Beschwerde keine Gegenleistung erbracht.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Fresenius Kabi hat mit dem Justizministerium eine Vereinbarung geschlossen, wonach Fresenius Kabi bis Juli 2018 auf die Einrede der Verjährung verzichtet. Diese Vereinbarung wurde einvernehmlich bis Februar 2019 verlängert.

20. FINANZINSTRUMENTE

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungskategorien und die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9. Die

ursprünglichen Bewertungskategorien nach IAS 39 zum 31. Dezember 2017 und die neuen Bewertungskategorien nach IFRS 9 zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9 am 1. Januar 2018 mit den entsprechenden Buchwerten stellen sich wie folgt dar:

in Mio €	Kategorie gemäß IAS 39	Kategorie gemäß IFRS 9	31. Dez. 2017	1. Jan. 2018
			Buchwert gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IFRS 9
Finanzielle Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	Keiner Kategorie zugeordnet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.152	1.152
	Keiner Kategorie zugeordnet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	484	484 ³
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.157	6.115 ¹
	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	45	45 ²
	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	58	58
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	17	17
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	19	19 ⁴
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	14	14
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	321	321
Leasingforderungen	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	79	79
Sonstige Beteiligungen	Kredite und Forderungen	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	54	89 ^{1,2,4}
	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18	18 ²
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	622	620 ¹
Finanzielle Vermögenswerte			9.040	9.031

¹ Aus der Bewertungsanpassung (Remeasurement) ergaben sich Wertänderungen der Buchwerte von insgesamt -9 Mio €, die sich auf die Positionen in der Konzern-Bilanz wie folgt verteilen: -42 Mio € bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, 35 Mio € bei den Sonstigen Beteiligungen und -2 Mio € bei den übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

² Neueinstufung der Kategorien (Reclassification)

³ Von der Option, Fremdkapitalinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wurde kein Gebrauch gemacht.

⁴ Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den Wertpapieren wurde die Option in Höhe von 16 Mio € und bei den sonstigen Beteiligungen in Höhe von 89 Mio € ausgeübt.

in Mio €	Kategorie gemäß IAS 39	Kategorie gemäß IFRS 9	31. Dez. 2017	1. Jan. 2018
			Buchwert gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IFRS 9
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.688	1.688
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	42	42
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.550	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	6.871	6.871
	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	234	234
Anleihen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	9.069	9.069
Wandelanleihen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.318	1.318
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	854	854
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	Keiner Kategorie zugeordnet	Keiner Kategorie zugeordnet	9	9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	325	325
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	793	793
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.965	2.965
Finanzielle Verbindlichkeiten			25.718	25.718

Der Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf Bestandteile des Eigenkapitals zum 1. Januar 2018 ist nachfolgend dargestellt:

in Mio €	Gewinnrücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Bewertungsanpassung aus der Reklassifizierung der sonstigen Beteiligungen	27	8	35
Bewertungsanpassungen der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie auf sonstige finanzielle Vermögenswerte	-39	-5	-44
Latente Steuern auf Umstellungseffekte	-5	-2	-7
Gesamt	-17	1	-16

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN ZUM 30. SEPTEMBER 2018**Buchwerte von Finanzinstrumenten**

Die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach den Kategorien des IFRS 9, betragen zum 30. September 2018:

in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz IAS 17 von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.456	1.202	1.254				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	6.569	6.433	6	52			78
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	22	22					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.631	656	512	361	23		79
Finanzielle Vermögenswerte	10.678	8.313	1.772	413	23	0	157
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.574	1.574					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	77	77					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.254	2.254					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	6.416	6.191					225
Anleihen	8.953	8.953					
Wandelanleihen	1.337	1.337					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.011	3.092	1.080		10	829	
Finanzielle Verbindlichkeiten	25.623	23.479	1.080	0	10	829	225

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 117 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13 zum 30. September 2018 und zum 1. Januar 2018:

in Mio €	30. September 2018				1. Januar 2018			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.254	1.254			484	484		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	58		58		45		45	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Wertpapiere	335	335			19	19		
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	23		23		14		14	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	298		298		321		321	
Sonstige Beteiligungen	240		240		107		107	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen								
Leasingverträgen	6.416		6.458		7.105		7.154	
Anleihen	8.953		9.358		9.069		9.707	
Wandelanleihen	1.337		1.689		1.318		1.716	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, zum beizulegenden Zeitwert bewertet								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	829			829	854			854
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	10		10		9		9	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	300		300		325		325	
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	780			780	793			793

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente in den ersten drei Quartalen 2018 dargestellt:

in Mio €	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2018	793	854
Zugänge	4	33
Abgänge	-34	-29
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	6	103
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	12	-65
Dividendenausschüttungen	0	-89
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-1	22
Stand am 30. September 2018	780	829

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. September 2018 betrug die Eigenkapitalquote 43,1 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 34,0 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. September 2018 bei 2,8.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	positiv	positiv
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017
Erworbene Vermögenswerte	316	7.610
Übernommene Verbindlichkeiten	-28	-1.271
Nicht beherrschende Anteile	-55	-94
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-19	-162
Barzahlungen	214	6.083
Erworbene Barmittel	-4	-9
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	210	6.074
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	574	17
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	72	16
Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	856	6.107

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 28 und 29.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. September 2018.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1-3/2018	Q1-3/2017
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	3.348	3.549
Sondereinflüsse	709	-25
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-37	-27
Konzern-EBIT	4.020	3.497
Zinsergebnis	-448	-492
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.572	3.005

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.254	1.550
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	–
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	474	618
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.735	731
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	490	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.942	6.487
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.218	8.338
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	847	1.318
Finanzverbindlichkeiten	18.961	19.042
abzüglich flüssige Mittel	2.456	1.636
Netto-Finanzverbindlichkeiten	16.505	17.406

24. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE
**AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER
FRESENIUS SE & CO. KGAA**

Zum 30. September 2018 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008), das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Am 30. Juni 2017 ist die Laufzeit der unter dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 ausgegebenen Aktienoptionen abgelaufen. Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

LTIP 2018

Vorstand und Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin, Fresenius Management SE, haben am 12. April 2018 bzw. am 15. März 2018 den Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) beschlossen.

Der LTIP 2018 basiert ausschließlich auf virtuellen Aktien (Performance Shares). Die im Rahmen des Plans ausgegebenen Performance Shares sind nicht durch Eigenkapital hinterlegte, virtuelle Vergütungsinstrumente. Sie gewähren bei Erreichung der Erfolgsziele und dem Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen einen Anspruch auf Barzahlung durch die Fresenius SE & Co. KGaA oder ein verbundenes Unternehmen.

Der neue Plan steht sowohl für Vorstandsmitglieder (mit Ausnahme von Herrn Rice Powell, der seine Vergütung von der Fresenius Medical Care Management AG erhält) als auch für sonstige Führungskräfte zur Verfügung. Performance Shares können innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren einmal pro Jahr zugeteilt werden. Die Zuteilung an die Mitglieder des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin, Fresenius Management SE, diejenige an die sonstigen Führungskräfte durch den Vorstand der Fresenius Management SE, jeweils auf Basis eines nach billigem Ermessen festgelegten Zuteilungswerts. Die Bestimmung des Zuteilungswerts erfolgt mit Rücksicht auf die individuelle Leistung und die Verantwortlichkeit des betroffenen Planteilnehmers. Unter Anwendung des Zuteilungswerts sowie des durchschnittlichen Börsenkurses der Fresenius Aktie im Zeitraum von 60 Börsenhandelstagen vor dem Tag der Zuteilung wird die Anzahl der zugeteilten Performance Shares berechnet.

Diese Anzahl von Performance Shares kann sich über einen Bemessungszeitraum von vier Jahren in Abhängigkeit vom Grad der Erreichung der nachfolgend näher beschriebenen Erfolgsziele verändern. Dabei ist sowohl der vollständige Verlust aller gewährten Performance Shares als auch maximal eine Verdopplung der Anzahl möglich. Die sich im Anschluss an den vierjährigen Bemessungszeitraum auf der Grundlage der jeweiligen Zielerreichung ergebende Anzahl Performance Shares gilt vier Jahre nach dem Tag der jeweiligen Zuteilung als erdient. Die Anzahl der erdienten Performance Shares wird dann mit dem Durchschnittskurs der Aktie der Fresenius SE & Co. KGaA während eines Zeitraums von 60 Börsenhandelstagen vor Ablauf des Erdienungszeitraums zuzüglich der Summe der zwischen dem Zuteilungstag und dem Erdienungstag durch die Fresenius SE & Co. KGaA gezahlten Dividenden je Aktie der Fresenius SE & Co. KGaA

multipliziert. Der sich hieraus ergebende Betrag wird dem jeweiligen Planteilnehmer in bar ausbezahlt. Dabei ist der mögliche Auszahlungsanspruch eines Vorstandsmitglieds begrenzt auf einen Wert von maximal 250 % des Zuteilungswerts, der Anspruch aller sonstigen Planteilnehmer ist begrenzt auf einen Wert von maximal 400 %.

Der LTIP 2018 ist mit zwei gleichgewichteten Erfolgszielen ausgestaltet: zum einen die Wachstumsrate des bereinigten Konzernergebnisses (mit Währungsbereinigung) und zum anderen der relative Total Shareholder Return auf Grundlage des Index STOXX Europe 600 Health Care. Für einen Auszahlungsanspruch muss mindestens eins der beiden Erfolgsziele über den vierjährigen Bemessungszeitraum erreicht oder übertroffen werden.

Für das Erfolgsziel „Wachstumsrate Konzernergebnis“ ist eine 100 %-Zielerreichung gegeben, wenn diese über den vierjährigen Bemessungszeitraum mindestens bei 8 % liegt. Unterschreitet oder entspricht die Wachstumsrate nur 5 %, beträgt der Zielerreichungsgrad 0 %. Liegt die Wachstumsrate zwischen 5 % und 8 %, beträgt der Zielerreichungsgrad zwischen 0 % und 100 %, während bei einer Wachstumsrate zwischen 8 % und 20 % der Zielerreichungsgrad zwischen 100 % und 200 % beträgt. Zwischenwerte werden im Wege der linearen Interpolation errechnet. Das Konzernergebnis ist das im nach IFRS erstellten Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ausgewiesene konsolidierte Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) nach Bereinigung um außerordentliche Effekte.

Die Festlegung des bereinigten Konzernergebnisses (mit Währungsbereinigung) und seiner Veränderungen gegenüber dem bereinigten Konzernergebnis (ohne Währungsbereinigung) des vorausgehenden Konzerngeschäftsjahres werden jeweils vom Abschlussprüfer der Fresenius SE & Co. KGaA auf der Grundlage des geprüften Konzernabschlusses verbindlich verifiziert. Die Währungsbereinigung erfolgt, indem für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung (Euro) des Fresenius-Konzerns ist, die Posten der jeweils einbezogenen Gewinn- und Verlustrechnungen mit den Durchschnittskursen des Konzerngeschäftsjahres umgerechnet werden, dessen Konzernabschluss dem Vergleich zugrunde liegt.

Für das Erfolgsziel „Total Shareholder Return“ ist eine 100 %-Zielerreichung vorgesehen, wenn der Total Shareholder Return der Fresenius SE & Co. KGaA im Vergleich zu dem

Total Shareholder Return der übrigen Unternehmen des Index STOXX Europe 600 Health Care über den vierjährigen Bemessungszeitraum am Median innerhalb der Vergleichsunternehmen, also im Rang genau in der Mitte (50. Perzentil), liegt. Entspricht der Rang dem 25. Perzentil oder liegt er darunter, beträgt der Zielerreichungsgrad 0 %. Bei einem Rang zwischen dem 25. und dem 50. Perzentil beträgt der Zielerreichungsgrad zwischen 0 % und 100 % und bei einem Rang zwischen dem 50. und dem 75. Perzentil zwischen 100 % und 200 %. Zwischenwerte werden auch hier im Wege der linearen Interpolation errechnet. Total Shareholder Return bezeichnet die prozentuale Veränderung des Börsenkurses innerhalb des Bemessungszeitraums unter Einbezug reinvestierter Dividenden und sämtlicher Kapitalmaßnahmen, wobei Kapitalmaßnahmen bei der Berechnung auf die vierte Nachkommastelle zu runden sind.

Bei der Ermittlung der Rangwerte wird die Zusammensetzung des STOXX Europe 600 Health Care am Zuteilungstag verwendet. Zu Glättungszwecken wird als maßgeblicher Börsenkurs der durchschnittliche Börsenkurs im Zeitraum von 60 Börsenhandelstagen vor Beginn und Ende eines Bemessungszeitraums verwendet; maßgebliche Währung ist jeweils diejenige der Hauptbörse des Unternehmens, das am Zuteilungstag im STOXX Europe 600 Health Care gelistet war.

Ein Zielerreichungsgrad von mehr als 200 % ist bei beiden Erfolgszielen nicht möglich.

Für die Berechnung des Grads der Gesamtzielerreichung wird der Zielerreichungsgrad der beiden Erfolgsziele zu gleichen Teilen gewichtet. Die Gesamtzahl der auf den Planteilnehmer entfallenden verdienten Performance Shares errechnet sich durch Multiplikation der Anzahl der zugeteilten Performance Shares mit der Gesamtzielerreichung.

Im Fall eines Compliance Verstoßes ist der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE berechtigt, die Anzahl der von einem Vorstandsmitglied verdienten Performance Shares nach pflichtgemäßem Ermessen bis auf Null zu reduzieren. Für die übrigen Planteilnehmer ist hierzu der Vorstand der Fresenius Management SE berechtigt. Ferner besteht seitens der Fresenius SE & Co. KGaA ein vollständiger oder teilweiser Rückzahlungsanspruch, wenn es im Zeitraum von drei Jahren nach Auszahlung zu einem Compliance Verstoß gekommen ist.

Transaktionen in den ersten drei Quartalen 2018

Am 10. September 2018 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA 554.416 Performance Shares im Rahmen des LTIP 2018, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 37 Mio € entsprachen. Dies beinhaltet 133.434 Performance Shares oder 9 Mio €, die an die Vorstandsmitglieder der Fresenius Management SE gewährt wurden. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 67,45 €.

In den ersten drei Quartalen 2018 wurden 1.373.770 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 40 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 900.277 Stück zum 30. September 2018, die alle ausübbar waren. 85.140 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 9.228.852 Stück zum 30. September 2018, wovon 2.775.615 ausübbar waren. 1.434.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 937.639 Stück, davon entfielen 173.052 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. September 2018 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 3.675.892.

Am 30. September 2018 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 40 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,2 Jahren anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 30. Juli 2018 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 614.971 Performance Shares unter dem LTIP 2016 gewährt, die zum Zuteilungstag einem Gesamtmarktwert von 50 Mio € entsprachen. Dies beinhaltet 62.678 Performance Shares oder 5 Mio €, die an die Vorstandsmitglieder der FMC Management AG gewährt wurden. Der Marktwert je Performance Share zum Zeitpunkt der Gewährung war 80,55 €.

In den ersten drei Quartalen 2018 wurden 825.407 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 42 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 3. QUARTALS 2018

Seit Ende des 3. Quartals 2018 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge seit Ende des 3. Quartals 2018 mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind in Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen beschrieben (Kündigung der Übernahmevereinbarung mit Akorn, Inc.). Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Geschäftszahlen 2018	20. Februar 2019
Veröffentlichung 1. Quartal 2019	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	2. Mai 2019
Hauptversammlung, Frankfurt am Main	
Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	17. Mai 2019
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2019	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Juli 2019
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2019	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	29. Oktober 2019

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale

Eise-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2017 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.